



Wildauer Rundschau

24. Jahrgang – Ausgabe Nr. 1 – vom 06.03.2015

**Sanierung
des Wildorados**

**Besuch aus
China**

**Wildauer
Frühjahrs-
umweltag**

**Wildauer
Walpurgis-
nacht**



Inhaltsverzeichnis

Verwaltung

Sanierung des Sportkomplexes „Wildorado“	03	Das erste Blümelein	19
Kommunale Zusammenarbeit	04	Präsente aus Wildau	20
Besichtigung der Kita „Am Markt“ mit Kollegen aus Schulzendorf	04	Dahme-Seenland in aller Munde – Tourismusverband präsentierte sich	
Abschließende Maßnahmen zum 1. Bauabschnitt (BA) der Bergstraße	05	auf der Grünen Woche	20
Eine Straße sucht ihren Namen	05	Wir haben es satt! – Demonstration – Stoppt Tierfabriken, Gentechnik	
Ehrengrab	06	und TTIP!	21
Wildauer Rundschau – Verteilung	06	Klimaschutz in Wildau	21
SEPA Überweisungen	06	Repair Café: Neueröffnung am 29.03.2015	21
Aufruf zur Unterstützung des Frühjahrsumwelttages in der Stadt Wildau	06	RVS informiert	21
Informationen zur Durchführung des Umwelttages am 25.04.2015	06	Wald in Wildau – Nutzung und Waldentwicklung am Beispiel „Kurpark“	22
Frühjahrsspülungen an Trinkwasserleitungen	06	Sport und Gesundheit	
25 Jahre Brandenburgische Frauenwoche	07	Kursangebote im Wildorado	23
Glückwünsche zum Frauentag	07	Besuch von Gesundheitsexperten aus China in Wildau und Umgebung	24

✓ Wirtschaft

Besuch aus China	08	Ich wäre auch gern noch einmal Schüler, um so zu lernen. Rückblick auf den ersten „Tag der offenen Tür“ von Grund- und Gesamtschule	25
ABS Wildau unterstützt das Übergangwohnheim in Bestensee mit Kleidung	08	Kidsfeuerwehr in der Weihnachtsbäckerei	26
Dank an den dm-Markt in Wildau	09	Aktuelles aus dem Familienladen „Seifenblase“	26
Sicherheit für Verkehrsteilnehmer ist das Wichtigste	09	Neue Kindertagespflege in Wildau	26
15 Jahre CineStar in Wildau	09	BSK-Malwettbewerb für Kinder mit und ohne Behinderung startet: „Mein Lieblingsberuf“	27

✓ Wissenschaft

Wildau hat die bundesweit forschungsstärkste Fachhochschule	10/11	Osterferien aktiv in der evangelischen Friedenskirchengemeinde Wildau	27
Volkshochschule des Landkreises Dahme-Spreewald	11	Die PEKiP-Kurse im Familientreff „Kleeblatt“ in Wildau	27
Erste freie Saatgutbox Berlin / Brandenburg	11	Schlichten statt streiten	28
Erfolgsmodell berufliche Bildung in Deutschland: Fachbesuch des Chinesischen Ministry of Human Resources and Social Security	12	Lust auf Besuch? – Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!	28
Neue Weiterbildungseinrichtung in Wildau	12	Berufsberatung on Tour zu Gast an der Oberschule Wildau	28
		Aktuelles vom KJV	29
		Malwettbewerb des Bürgermeisters 2015	29

✓ Lebensqualität

Kunst und Kultur		Älter werden	
11. Wildauer Weihnachtsfeier – schön war es		Seniorenweihnachtsfeier	30
„Frühlingserwachen“ – Vielseitige Vernissage im Volkshaus Wildau	14/15	DRK HAUSNOTRUF – Hilfe auf Knopfdruck in allen medizinischen	
Vernissage „Wildau international“ im Volkshaus Wildau	15	Notsituationen zu Hause	30
Boudoirfunk – Erotik in Wildau	16	Gemeinsames Mittagessen im Seniorentreff Wildau	31
Kabarett zur Frauenwoche im Volkshaus Wildau	16	Senioren-Sprechstunde jetzt in Wildau „Fichte 105“	31
8. Walpurgisnacht in Wildau	16	Achtung!!!	31
Dinner for fun	17	Informationen und Termine	31
Von Spanisch bis Salsa über Discofox und Walzer	17	Aus den Vereinen	
Veranstaltungshinweis: „Lesen & Schreiben“	18	Schach	32
Vier Tage Schmöckern im Freien – „StadtLesen“	18	Hier war ich einst zu Hause	32
		Azubis unterstützen den Anglerverein Wildau mit neuer Webseite	33
		Kinderfest und Drachenbootrennen des Anglervereins	33
		Feiern wie in Las Vegas	34
		Osterfeuer	34
Natur und Tourismus		Veranstaltungskalender	35/36
Tourismus dient der Erholung – 1. Tourismustag des Dahme-Seenlandes mit großer Beteiligung in Wildau	19		

Nächste Wildauer Rundschau

voraussichtliche nächste Ausgabe: 05.06.2015
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24.04.2015

Anzeigenannahme: Werbeagentur Lilienthal GmbH, Tel. 030 / 633 13 450
verantwortlich: Kristin Wolter, kristin.wolter@lilienthal-werbung.de

Impressum

Die Wildauer Rundschau erscheint bei Bedarf gratis für alle Haushalte und Gewerbe. Die Stadtzeitung ist in der Verwaltung der Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, erhältlich.

Sie ist zudem im Internet unter www.wildau.de abrufbar.

Verteilauflage: 5.800 Exemplare

voraussichtliche nächste Ausgabe: 05.06.2015

Annahmeschluss für Artikel für die nächste Ausgabe: 24.04.2015

Herausgeber: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau

verantwortlich: Dr. Uwe Malich, Bürgermeister

Redaktion: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau

verantwortlich: Katja Lützelberger, Tel. 03375 / 50 54 63

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Zuschriften und Beiträge auszugswise wiederzugeben. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgeforderte Zuschriften und Beiträge haften wir nicht. Der Herausgeber und der Hersteller haften nicht für Leserfotos.

Titelfoto: Katja Lützelberger

Herstellung, Design, Gestaltung, Layout, Anzeigen:
 Werbeagentur Lilienthal GmbH, Schulzendorfer Str. 10,
 12529 Schönefeld, www.lilienthal-werbung.de

verantwortlich: Kristin Wolter, Tel. 030 / 633 13 450,
kristin.wolter@lilienthal-werbung.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2014.

Für den Inhalt und die Fotos der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich.

Vertrieb: Verteilagentur Katrin Schilling, Tel. 033762 / 92 92 0

Urheber- und Verlagsrecht:

Die Publikation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge, Abbildungen und gestalteten Anzeigen bzw. Anzeigenlayouts sind urheberrechtlich geschützt und nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Herstellers weiter verwertbar.

Sanierung des Sportkomplexes „Wildorado“ Feierliche Eröffnung des sanierten Sozial- und Umkleidebereiches am 23. Januar 2015

Ausgehend von der bestätigten Sanierungskonzeption für den Sportkomplex „Wildorado“ wurde seit Juli 2014 der erste Teil durchgeführt. Diese Sanierung umfasste die komplette Erneuerung der Badewassertechnik sowie die Sanierung des Sozial- und Umkleidebereiches im alten Teil der Schwimmhalle.



Klaus-Dieter Kurrat, Geschäftsführer der Wildauer Sportbetriebsgesellschaft, präsentierte stolz die neue Badewassertechnik.

Foto: Heinz G. Lösch

Die Sanierung der Badewassertechnik wurde u.a. notwendig, um die Vorgaben der DIN-Norm 19643 einzuhalten. Diese besagt u.a., dass die Mess- und Regelanlage über eine kontinuierliche Registrierung der Hygiene-Hilfeparameter verfügen muss. Auch muss der Spülwasservorrat ständig in einem bakteriologisch einwandfreien Zustand gehalten werden, was nur über eine Chlordosierung möglich ist. Zudem haben die Umwälzpumpen mit 20 Jahren Laufzeit ihre Grenznutzungsdauer erreicht bzw. überschritten. Bei der Sanierung des Beckenumganges im Jahr 2012 erfolgte lediglich ein Austausch der Rohrleitungen im Bereich des Beckenumganges. Die Sanierung des Sozial- und Umkleidebereiches wurde notwendig, da starke Abnutzungen der Oberflächen und erhebliche Schäden der Fußboden- und Wandkonstruktionen vorhanden waren.

U.a. war die Fußbodenheizung außer Funktion. Es fehlte eine Bodenentwässerung in den Umkleideräumen. Türen waren aufgequollen und boten Keimen Platz. Duschauslässe waren stark verkalkt. Fugen wiesen Ausblühungen auf. Fliesen hatten Risse sowie Versätze bzw. Hohllagen, so dass Unfallgefahr bestand. Auch waren Bauwerksabdichtungen stark geschädigt bzw. fehlten gänzlich, Metallbauteile wiesen Korrosionsschäden auf und Lüftungseinbauten waren stark korrodiert. Die Fußbodenkonstruktionen waren sehr stark durchfeuchtet und die Holzunterhangdecken durch die permanenten Feuchtigkeitsangriffe stark verschlissen. Zum Schutz der Bausubstanz, zur Einhaltung der hygienischen Anforderungen sowie zur Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht musste die Sanierung dringend erfolgen.



Die Duschen wurden komplett saniert und laden nun in ansprechender Optik vor- und nach dem Schwimmen ein. Foto: Andrea Reinhardt



Neue Ablagen sowie Waschgelegenheiten und Toiletten wurden geschaffen. Foto: Katja Lützelberger



Klaus-Dieter Kurrat zeigte Bürgermeister Dr. Uwe Malich die neuen Schlösser, die an den neuen Schränken in den Gruppenumkleideräumen angebracht wurden. Foto: Andrea Reinhardt



Auch der Umkleide- und Sanitärbereich für Behinderte wurde erneuert. Foto: Andrea Reinhardt

Um die Schließzeit des Schwimmbeckens optimal auszunutzen, erfolgte diese zeitgleich mit der Sanierung der Badewassertechnik. Auch wurden die geplanten Schließzeiten von drei Monaten eingehalten, sodass das Becken Ende September wieder eröffnet werden konnte. Die angedachte Eröffnung des Sozialbereiches konnte leider aufgrund vorgefundener bautechnischer Unzulänglichkeiten nicht Ende November erfolgen. Brandschutztechnische- und konstruktive Erfordernisse machten ca. sechswöchige Bauzeitverlängerung notwendig.

Die Baukosten einschließlich der Planungskosten für die Erlangung der Baugenehmigung für die Sanierung des Gesamtobjekts für die erste Teilsanierung im Jahr 2014

waren mit ca. 1,2 Mio. Euro kalkuliert und werden eingehalten.

Insgesamt wurden 14 Bauleistungsvergaben öffentlich ausgeschrieben und beauftragt. Allen Baufirmen gilt ein großer Dank, da nicht einfache Bau- und Installationsleistungen unter erheblichem Zeitdruck ausgeführt werden mussten und auch zur vollsten Zufriedenheit in angemessener Qualität erreicht wurden. Besonderen Anteil an dem Gelingen hatten dabei:

- Rohbaufirma Becker & Armbrust aus Frankfurt/Oder,
- Heizungs-/Sanitärfirma Schultke aus Tauche bei Beeskow und
- Firma Flemming Fliesen aus Oelsnitz.

Und nicht zuletzt auch das Planungs- und Bauleitungsbüro Baukonzept aus Lichtenstein/Sachsen, welches die Hauptverantwortung für das Gelingen des Bauvorhabens hatte.

Thomas Kralisch
Bauverwaltung / Facility Management
und Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing



Frank Wiegand, mehrfacher Olympiamedaillengewinner im Schwimmen war bei der feierlichen Eröffnung vor Ort. Foto: Katja Lützelberger

Kommunale Zusammenarbeit



Foto: Katja Lützelberger

vi. li.: Bürgermeister Dr. Uwe Malich, Wildau, Bürgermeisterin Beate Burgschweiger, Zeuthen und Bürgermeister Markus Mücke, Schulzendorf

Am Mittwoch, dem 21.01.15, trafen sich die Bürgermeisterin Frau Beate Burgschweiger, Zeuthen, und ihre Kollegen Bürgermeister Markus Mücke, Schulzendorf, und Dr. Uwe Malich, Wildau, um gemeinsam in Wildau Probleme und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit ihrer Kommunen zu beraten. Der Bürgermeisterkollege Bernd Speer aus Eichwalde konnte krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen, war aber „im Geiste“ mit anwesend, die Belange der Gemeinde Eichwalde wurden mit berücksichtigt. Ein Diskussions-schwerpunkt war zunächst eine

Verbesserung der Abstimmung der kommunalen Kitabedarfsplanungen. Insbesondere Schulzendorf, Zeuthen und Eichwalde könnten sinnvoll über eine arbeitsteilige Investitionstätigkeit in diesem Bereich nachdenken.

Auch die mögliche Annäherung der Kitagebühren war ein Thema. Wie immer in den Zusammenkünften der Bürgermeister spielte die möglichst enge Zusammenarbeit der Feuerwehren eine wichtige Rolle. Die Aufgaben der Feuerwehren sind vielfältig und umfangreich und mit erheblichen finanziellen Aufwendungen der Kommunen

verbunden. Vor allem Schulzendorf und Eichwalde haben spezifische Aufgaben in Bezug auf die Technikanschaffung- und -nutzung ihrer Feuerwehren.

Der Wildauer Bürgermeister erläuterte seinen beiden Kollegen die Erfahrungen seiner Stadt mit der sogenannten City-Streife zur Eindämmung von Vandalismus und anderen Kriminalitätsformen.

Alle drei Bürgermeister verständigten sich darauf, unter Einbeziehung auch der Gemeinde Schönefeld voraussichtlich im Spätsommer diesen Jahres eine

hochkarätige Konferenz zu den Entwicklungsperspektiven- und -möglichkeiten ihrer Region durchzuführen. Immerhin sind Schönefeld und Wildau gemeinsam ein Mittelzentrum in Funktionsteilung mit ihrem Mittelbereich, bestehend aus Schulzendorf, Eichwalde und Zeuthen. Die nächste Beratungsrunde der Bürgermeister soll im März 2015 in Zeuthen stattfinden, sehr wahrscheinlich unter Einbeziehung leitender Polizeivertreter der Region Dahme-Spreewald.

Dr. sc. Uwe Malich
Bürgermeister

Besichtigung der Kita „Am Markt“ mit Kollegen aus Schulzendorf

Am 8. Januar 2015 besichtigte eine Delegation aus Schulzendorf den Erweiterungsbau der Kita „Am Markt“. Denn in Schulzendorf ist geplant, ebenfalls die Kitakapazitäten zu erweitern. Wie auch in Wildau zuvor, steht man dort auch vor der Entscheidung, eine komplett neue Kita zu errichten oder an eine bestehende Kita anzubauen.

Aus diesem Grund besuchte Bürgermeister Markus Mücke gemeinsam mit Gemeindevertretern die Kita „Am Markt“ in Wildau. Dort erklärten neben Bürgermeister Dr. Uwe Malich und Hauptamtsleiter Hartmut Schliemann, der u.a. für den Bereich Kita zuständig ist, auch der Leiter der Bauverwaltung/Facility Management, Wilfried Kolb, und die Leiterin der Kita „Am Markt“, Mandy Schäfer, den aktuellen Stand des Erweiterungsbaus der Kita „Am Markt“

und gaben den Gästen interessante Einblicke in Hintergründe, die der Planung zu Grunde liegen. Dabei wurde u.a. erwähnt, dass bereits beim letzten Anbau an die Kita „Am Markt“ die Voraussetzungen dafür geschaffen wurden, einen weiteren Ausbau vorzunehmen. Darüber hinaus liegen der Planung eine ausführliche Analyse und Prognose der Geburtenzahlen in Wildau zu Grunde.

Die Kollegen aus Schulzendorf konnten ihre Fragen stellen und waren von der Vorgehensweise in Wildau mehrheitlich sehr angetan. So macht Zusammenarbeit im Bereich ZEWS+KW Spaß, indem man von den Erfahrungen der anderen nach Möglichkeit profitiert.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing



Foto: Katja Lützelberger

Abschließende Maßnahmen zum 1. Bauabschnitt (BA) der Bergstraße

Der 1. BA (l=270m) der Bergstraße (Dorfaue bis Brahmstraße) wurde noch im vergangenen Jahr im Wesentlichen baulich abgeschlossen. Am 19. Dezember 2014 erfolgte die offizielle Verkehrsfreigabe.



Foto: Katja Lützelberger

Nur die Gehwege und die Baumpflanzungen konnten nicht mehr vollständig realisiert werden. Diese Restarbeiten zum ersten Bauabschnitt werden im Frühjahr 2015 endgültig abgeschlossen. Hierbei ist keine Vollsperrung mehr notwendig, lediglich punktuelle einseitige Einschränkungen zur Absicherung der Bauarbeiten.

Die Baumpflanzungen im 1. BA werden gemeinsam mit den weiteren Baumpflanzungen im 2. BA (Brahmsstraße bis Fichtestraße) in einer Maßnahme im vierten Quartal 2015 durchgeführt. Einschließlich der Planungskosten ergeben sich Gesamtkosten für den 1. BA in Höhe von ca. 685.000 €.

Bürgermeister Dr. Uwe Malich sagte im Rahmen der offiziellen Verkehrsfreigabe am 19.12.2014: „Die Bergstraße hat für Wildau eine besondere Bedeutung. U.a. bindet sie den SMB-Wissenschafts- und Technologiepark mit der Technischen Hochschule verkehrlich an. Außerdem hat die Bergstraße überörtliche Verbindungsfunktionen. Die Straße ist viel befahren“.



Mitglieder der Schützengilde Königs Wusterhausen/Wildau unter der Leitung von Raymond Müßiggang (2. v. li.) gaben die Startschüsse zur Verkehrsfreigabe ab.
Foto: Katja Lützelberger

Die Bergstraße wird in vier Bauabschnitten zwischen der Dorfaue und dem Hochschulring bzw. für den südlichen Radweg bis zum Anschluss Bahnübergang Bergstraße im Zeitraum von 2014 bis 2017 re-

alisiert. Der 2. BA der Bergstraße (l=230m) wird Anfang Juni 2015 in Angriff genommen werden.

Die Fahrbahnoberfläche ist auf der gesamten Länge der vier Bauabschnitte von zusammen 1.190 m mit einer Asphaltdeckschicht befestigt. Der vorhandene Oberbau der Fahrbahn ist aber bereits sehr stark verschlissen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an einen regelgerechten Straßenoberbau. Die Fahrbahnbreite wird mit 6,5 m beibehalten, im Bereich zwischen der Dorfaue und der Schertlingstraße war aus Platzgründen aber nur eine Breite von 6 m möglich.

Im weiteren Verlauf wird der Querschnitt durch insgesamt 41 beidseitig angeordnete PKW-Stellflächen ergänzt, welche als Längsparker ausgebildet werden und beidseitig angeordnete Gehwege, die für Radfahrer freigegeben werden sollen. Die Gehwege erhalten eine Breite von 2,5 m. Im Bereich zwischen Dorfaue und Schertlingstraße sind sie 2 m breit.

Bauverwaltung /
Facility Management

Eine Straße sucht ihren Namen

Die jetzt neu zu benennende Straße liegt etwas verborgen innerhalb der historischen Industriebauten im SMB-Wissenschafts- und Technologiepark, beginnt gegenüber dem Hauptgebäude der Technischen Hochschule Wildau (Haus 13) links neben der Mensa/Bibliothek und verläuft zwischen dem Komplex der Halle 7 und den Hallen 10 (Mensa), Halle 9 und Halle 8, um vor Halle 6 zu enden.

Das soll nun abschließend auch für diese letzte, noch nicht benannte private Straße in diesem Areal nachgeholt werden.

Deshalb bitten wir Sie um Ihre Unterstützung: Wie könnte diese Straße heißen? Haben Sie eine passende Idee?

Dann schicken Sie Ihren Vorschlag - bitte mit einer kurzen Begründung - bis zum 01. April 2015 an



Für diesen Bereich wird ein Straßename gesucht:

Bisher wurde auch diese Straße postalisch unter „Bahnhofstraße“ geführt, ohne dass es einen solchen amtlichen Straßennamen tatsächlich gab. Andere Abschnitte dieser eigentlich nicht existierenden Bahnhofstraße wurden im Jahr 2013 offiziell umbenannt – z.B. als ein Teilbereich des jetzigen Hochschulrings, Schwartzkopffstraße, Withöftplatz oder Petra-Dammstraße - nachdem in einem Abstimmungsverfahren mit den Eigentümern dieser z.T. nicht kommunalen Straßen und der TH Wildau die Namensvorschläge entwickelt und von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurden.

Erst mit den Umbenennungen konnte eine korrekte und eindeutige Zuordnung erfolgen, nicht zuletzt, um die Orientierung zu verbessern und das sofortige Auffinden von Adressen für Ortsunkundige an diesem wichtigen Gewerbe- und Technologiestandort zu ermöglichen.

Für die hier noch zu benennende Straße konnte kein Vorschlag die notwendige Mehrheit finden.

Frau Sabottke in der Abteilung Bauverwaltung/Facility Management der Stadtverwaltung. Nach einem Auswahlverfahren erfolgt die Namensgebung durch Mehrheitsentscheid der Stadtverordnetenversammlung.

Sie erreichen Frau Sabottke wie folgt:

Stadtverwaltung Wildau
Silvia Sabottke
Karl-Marx-Straße 36
15745 Wildau
Telefon: 03375/5054-17
E-Mail: s.sabottke@wildau.de

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Vorschläge und behalten uns vor, den interessantesten Vorschlag auszuzeichnen.

Laura Jaeck
Praktikantin der Stadt Wildau
Wilfried Kolb
Bauverwaltung / Facility Management
und Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing



Foto: Laura Jaeck

Ehrengrab

Entgegen der Aussage in der letzten Wildauer Rundschau auf Seite 12 im Text über Gisela Schertling soll hier festgehalten werden, dass Gerd Richter kein Ehrengrab auf dem Wildauer Waldfriedhof hat. Das Grab befindet sich in privater Hand, die Familie pflegt das Grab von Beginn an selbst. Wir bitten um Entschuldigung.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Wildauer Rundschau – Verteilung –

Die Wildauer Rundschau wird kostenfrei an alle Haushalte in Wildau geliefert. Sollten Sie in Wildau wohnen und keine Wildauer Rundschau erhalten, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir benötigen Ihren Namen und Ihre Postanschrift.

Ein kurzer Anruf unter der Telefonnummer 03375 / 505463 oder eine E-Mail an: K.Luetzelberger@wildau.de genügt.

Wichtig ist auch, dass Sie Ihren Briefkasten zum Zeitpunkt der Verteilung leeren.

Die nächste Wildauer Rundschau wird bereits ab dem 3.6.2015 verteilt.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

SEPA Überweisungen

Die Stadt Wildau bittet darum, bei Überweisungen aus dem In- und Ausland an die Stadt Wildau zukünftig nur noch die IBAN und den Swift Code BIC zu verwenden. Diese lauten wie folgt:

Mittelbrandenburgische Sparkasse

IBAN: DE33 1605 0000 3667 0203 59
BIC: WELADED1PMB

HypoVereinsbank / UniCredit Bank AG

IBAN: DE29 1002 0890 0006 9000 20
BIC: HYVEDEMM488

Deutsche Kreditbank

IBAN: DE20 1203 0000 0000 6004 94
BIC: BYLADEM1001

Kontonummer und Bankleitzahl werden seit dem 1. Januar 2015 auch auf Schreiben der Stadt Wildau nicht mehr angegeben.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Aufruf zur Unterstützung des Frühjahrsumwelttages in der Stadt Wildau

Liebe Wildauer Bürgerinnen und Bürger, verehrte Gewerbetreibende, seit mehreren Jahren werden in der Stadt Wildau regelmäßig im Frühjahr Umweltaktionen durchgeführt. Diese Aktivitäten dienen dazu, Wald- und Grünbereiche von Unrat zu befreien.

Durch die fleißige Arbeit vieler Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Witthöft-Oberschule und der Grundschule, die Unterstützung ihrer Lehrer und Eltern sowie durch die vorbildliche Beteiligung zahlreicher Bürgerinnen und Bürger waren alle bisherigen Umweltaktionen sehr erfolgreich und erwiesen sich als wichtige Beiträge zur Säuberung unseres Ortes.

Die vielfältigen Aktivitäten haben gezeigt, dass es leider immer noch Umweltsünder gibt, die bei ihren

Umweltverschmutzungen nicht habhaft gemacht werden können. Daher ist eine Weiterführung der bewährten Umwelttage unverzichtbar, um die Naturflächen in der Stadt Wildau regelmäßig sauber zu halten.

Damit die Säuberungsaktion ein voller Erfolg wird, rufe ich in diesem Jahr erneut alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich am Frühjahrsumwelttag am Samstag, den 25. April 2015, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr zu beteiligen und möglichst zahlreich an den unten genannten Treffpunkten zu erscheinen. Um auch alle „Schmutzcken“ in die Einsatzplanung einbeziehen zu können, haben Sie die Möglichkeit, bei Herrn Kube und Herrn Starke Vorschläge für den Einsatz der fleißigen Helfer zu unterbreiten.

Informationen zur Durchführung des Umwelttages am 25.04.2015

1. Waldgebiete und Naturflächen, die gesäubert werden sollen

- 1.1. Grünbereich hinter der Sport- und Schwimmhalle in der Jahnstraße sowie beim Schluchtweg
- 1.2. Kurpark
- 1.3. Pulverberge/Bereich Regenwasserrückhaltebecken, Wildbahn, Röthegrund II
- 1.4. Hasenwäldchen, Freiheitstraße/Ecke Fliederweg
- 1.5. Waldbereiche am Friedhof, Miersdorfer Straße
- 1.6. Grünbereich hinter der Ludwig-Witthöft-Oberschule in Richtung Kita Am Markt
- 1.7. Garagenkomplex Dahmewiesen / Schwarzer Weg

2. Treffpunkte an den o.g. Bereichen

- 2.1. Parkplatz vor der Schwimmhalle
- 2.2. Eingang zum Kurpark an der Birkenallee
- 2.3. Wildbahn, Zugang zu den Regenwasserrückhaltebecken, an der Hundetoilette
- 2.4. Fliederweg, Höhe Hasenwäldchen/Einfahrt in das Wohngebiet Hückelhovener Ring
- 2.5. Haupteingang Friedhof
- 2.6. Parkplatz hinter der Ludwig Witthöft Oberschule
- 2.7. Kita „Am Markt“

3. Was soll eingesammelt werden?

- Flaschen und Dosen
- Papier und Textilien
- Plaste- und andere Kunststoffabfälle
- Gummiabfälle (Reifen, Schläuche u.ä.)
- Schrott

Die Abfälle werden in einem Container an einem zentralen Standort gesammelt; durch den Bauhof der Stadt Wildau wird der Abfall von den verschiedenen Einsatzgebieten während und unmittelbar nach Beendigung der Sammelaktion abtransportiert und zum Container gebracht.

Bitte beachten!

Vorsicht bei scharfen, spitzen und unbekanntem Stoffen! Schrott und Gummiabfälle (z.B. Reifen und Schläuche) bitte von dem restlichen Unrat getrennt sammeln und ablegen. Bitte sorgen Sie selbst für festes Schuhwerk, entsprechende Kleidung und nach Möglichkeit auch für Schutzhandschuhe und Müllsäcke. Fehlende Schutzhandschuhe und Müllsäcke werden an den jeweiligen Treffpunkten zur Verfügung gestellt.

H. Schliemann
Hauptverwaltung

Sie erreichen Sie wie folgt:

Herrn A. Kube:
Telefonnummer: 03375 / 505456
E-Mail: a.kube@wildau.de
Herrn U. Starke
Telefonnummer: 03375 / 505458
E-Mail: u.starke@wildau.de

Die in Wildau ansässigen Unternehmen rufe ich auf, die Außenbereiche an ihren Unternehmensstandorten möglichst auch an diesem Tag (bzw. in zeitlicher Nähe zum geplanten Umwelttag) einem gründlichen „Frühjahrsputz“ zu unterziehen.

Für die umweltbewusste Unterstützung bedanke ich mich im Voraus bei allen fleißigen Helfern ganz herzlich!

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister



Frühjahrsspülungen an Trinkwasserleitungen

Die DNWAB mbH Königs Wusterhausen gibt folgende Termine für die diesjährigen vorbeugenden Trinkwasser-Rohrnetzspülungen in den Orten, Ortsteilen bzw. amtsangehörigen Kommunen bekannt:

Stadt Wildau
am 19.03.2015
von 07.00 – 18.00 Uhr

Während der Spülungen ist im gesamten Versorgungsgebiet mit Druckminderungen und zum Teil auch mit Versorgungsunterbrechungen zu rechnen. Bitte bevorraten Sie sich mit ausreichend Trinkwasser. Halten Sie alle Entnahmearmaturen geschlossen und betreiben Sie auch keine Geräte mit direkter Wasserentnahme aus dem Trinkwasserversorgungsnetz (u. a. Waschmaschinen und Geschirrspüler). Eintrübungen des Wassers nach der Wiederinbetriebnahme sind gesundheitlich unbedenklich. Wir bitten Sie in diesem Fall, das Trinkwasser etwas ablaufen zu lassen.

Ihre Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebsgesellschaft mbH

Eventuelle Rückfragen richten Sie bitte:

werktags von 06.45 Uhr bis 15.30 Uhr

an den Rohrnetzbereich Königs Wusterhausen, Straße am Klärwerk, 15749 Mittenwalde/OT Schenkendorf, Telefon: 03375 2568-546

an den Produktionsbereich **Trink- und Abwasser** Königs Wusterhausen, Straße am Klärwerk, 15749 Mittenwalde/OT Schenkendorf, Telefon: 03375 2568-0

25 Jahre Brandenburgische Frauenwoche Weite Wege zur Gerechtigkeit



25 Jahre Brandenburgische Frauenwoche spiegeln 25 Jahre Frauen- und Gleichstellungspolitik im Land Brandenburg wider. Ein Vierteljahrhundert, in denen vielfältige Wege hin zu mehr Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern gegangen wurden, aber auch noch weite Wege zurückzulegen sind. Weit nicht nur, weil der Weg zu mehr Gerechtigkeit ein langer, mitunter auch steiniger oder auch sandiger ist. Weit waren und sind die Wege auch, weil der Einsatz für Geschlechtergerechtigkeit den Blick weitert für andere Perspektiven, Ideen und Herangehensweisen.

Vergangenheit bewerten, Zukunft gestalten

25 Jahre Brandenburgische Frauenwoche sind Grund genug für einen kritischen Blick zurück nach vorn:

Was wurde in den letzten 25 Jahren frauen- und gleichstellungspolitisch erreicht? Was sind die drängenden Themen und Fragen, an denen auch heute noch gearbeitet werden muss? Wie ist die Brandenburgische Frauenwoche entstanden, was waren und sind ihre Themen und Anliegen? Wie hat sich die Lebenssituation und gesellschaftspolitische Teilhabe von Frauen in Brandenburg seit 1991 entwickelt? Wie hat sich Frauen- und Gleichstellungspolitik insbesondere vor dem Hintergrund ihrer Institutionalisierung und Professionalisierung in Brandenburg entwickelt? Und was brauchen Frauen heute? Welche Lehr- und welche Leerstellen ergeben sich daraus für Frauen- und Gleichstellungspolitik im Land Brandenburg? Welche frauen- und gleichstellungspolitischen Themen und Fragen bewegen unterschiedliche Generationen? Ist Frauen- und Gleichstellungspolitik für junge Frauen von heute noch relevant?

Gleichstellungspolitik – Sein oder nur schöner Schein?

Gleichstellungspolitik ist seit 1992 in der Verfassung des Landes

Brandenburg verankert und steht auf der politischen Tagesordnung. Eine wichtige Rolle dabei spielen die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten als Agentinnen des geschlechterpolitischen Wandels. Doch noch immer fehlt es an verbindlichen, einheitlichen Regelungen zu ihren Rechten, Aufgaben, Kompetenzen und Sanktionsmöglichkeiten. Kommunale Gleichstellungsbeauftragte sehen sich der Umsetzung gleichstellungspolitischer Ziele und Maßnahmen der Landesregierung verpflichtet. Sie bekommen jedoch zu wenig Beachtung und Unterstützung von der Kommunalpolitik sowie von Seiten der Landesregierung.

Mit dem Ziel, Geschlechtergerechtigkeit in allen gesellschaftlichen Bereichen und Politikfeldern voranzubringen, beschloss die Landesregierung im Frühjahr 2011 ein Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm. Schon 2008 hatte der Frauenpolitische Rat Land Brandenburg e.V. die Landesregierung und den Landtag aufgefordert, im Dialog ein entsprechendes Programm zu entwickeln mit den Zielstellungen, bestehende strukturelle Benachteiligungen für Mädchen und Frauen abzubauen und Gleichstellung zwischen den Geschlechtern zu erreichen. Bisher ist dieses Ziel nicht erreicht. Gleichzeitig findet das Engagement zivilgesellschaftlicher Akteurinnen hin zur Geschlechtergerechtigkeit zu wenig Beachtung und politische Anerkennungen.

Gleichstellung in Aktion

„Frauen, wenn wir heute nichts tun, leben wir morgen wie vorgestern“ forderte die Malerin und Regimekritikerin Annemirl Bauer. In diesem Sinne bietet das 25-jährige Jubiläum der Brandenburgischen Frauenwoche die Gelegenheit, Frauen als Akteurinnen von Frauen- und Gleichstellungspolitik mit ihren Perspektiven und Handlungsräumen sichtbar und lebendig werden zu lassen. 25 Jahre Brandenburgische Frauenwoche, das sind auch 25 Jahre Gleichstellungsaufträge im Land Brandenburg als

Schnittstelle und Motor für frauen- und gleichstellungspolitische Aktivitäten auf lokaler Ebene.

Anlässlich dieses Jubiläums entwickelte der Beirat zur Brandenburgischen Frauenwoche in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten eine Veranstaltung zur Stärkung von Gleichstellungspolitik und -arbeit in den Regionen. Ziel dieser Veranstaltung ist die Erhebung eines Status quo in der lokalen Gleichstellung in Kommunen und 25 Jahre nach der Einführung von Gleichstellungsbeauftragten entsprechende Aktionspläne für die jeweiligen Kommunen und Landkreise zu entwickeln. Anregungen dazu bietet die „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“.

(Siehe: http://www.rgre.de/hg_charta_gleichstellung.html; http://www.rgre.de/fileadmin/redaktion/pdf/charta_gleichstellung/Aufstellung_Staedte_Charta_Gleichstellung.pdf)

Engagierte Politiker/innen, Gleichstellungsbeauftragte, Expert/innen, und gleichstellungspolitisch organisierte oder interessierte Bürger/innen entscheiden, ob sie die Char-

ta auf kommunaler Ebene aufgreifen und als politisches Instrument für das Ziel Gleichberechtigung und für die Diskussion über den Stand der Gleichstellung vor Ort nutzen möchten.

Frauen in Aktion bewegen etwas in ihrer Region – sichtbar und streitbar!

Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V.

Frauenwoche in Wildau

In Wildau gibt es zwei Veranstaltungen im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche. Das Kabarett „50 oder die junge Kunst des Alters“ am 8. März um 17.00 Uhr und „Frauen, die sich trauen“ am 15. März 2015 in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr, jeweils im Volkshaus Wildau (großer Saal). Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Nähere Informationen zum Kabarett am 8. März gibt es im Bereich Lebensqualität => Kunst und Kultur auf Seite 16 zu lesen. Es wird um Voranmeldung gebeten.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Glückwünsche zum Frauentag



Foto: Gisela Michailov

Liebe Leserinnen / Wildauerinnen,

anlässlich des 8. März 2015 ist es mir ein Bedürfnis, unseren Frauen Danke zu sagen für das, was sie an vielen Stellen Tag für Tag in unserer Gesellschaft leisten. Ich wünsche vor allem den Frauen, dass Menschlichkeit und Toleranz Grundbedingungen für unser Leben bleiben. Und ich wünsche vor allem den Frauen, dass unserem Land der Frieden erhalten bleibt, und das dort, wo er heute fehlt, in vielen Gebieten im Nahen Osten und in der Ukraine, wieder Frieden erreicht wird. Frieden ist Alles für alle, für die Frauen, die Kinder, die Alten und auch für die Männer. Wir alle sollten und müssen für friedliche Verhältnisse eintreten im Rahmen unserer Möglichkeiten, denn sie sind keine Selbstverständlichkeit.

Dr. Uwe Malich, Bürgermeister

Besuch aus China



Foto: Katja Lützelberger

In den letzten beiden Novemberwochen besuchte eine Gruppe von zwölf Verwaltungsbeamten der VR China auf Einladung des in Königs Wusterhausen ansässigen HOLON e.V. unsere Region.

Konkret stammten die Besucher aus dem Autonomen Gebiet Guangxi der Zhuang-Nationalität, ganz im Süden Chinas zwischen Vietnam und der Provinz Guangdong gelegen. In diesem Gebiet mit Provinzstatus leben mehr als 45 Millionen Menschen, die etwa zehn Volksgruppen angehören.

um aus erster Hand zu erfahren, wie diese Form der Förderung erfolgreich gestaltet werden kann.

Am 18. November waren zum Beispiel der Bürgermeister der Stadt, Dr. sc. Uwe Malich, der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald, Herr Gerhard Janßen, und Herr Dr. Peter Eulenhöfer von der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH kompetente Gesprächspartner, die die verschiedenen Facetten der Problematik Wirtschaftsförderung bei KMU gut darzustellen vermochten.

Was bringt Menschen aus diesem subtropischen Raum dazu, ausgerechnet im herbstlichen November den Berlin-Brandenburger Raum zu besuchen? – Ihr spezielles Interesse galt den Themen Unternehmensförderung und Unternehmensmanagement im Segment der klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU). Sie sollen nämlich in Zukunft in ihrer Region ein effizientes System der KMU-Förderung etablieren.

Deshalb lag es nahe, der Stadt Wildau einen Besuch abzustatten,

Interessant wäre es, eines Tages zu erfahren, welchen Weg in die wirtschaftliche Realität diese Gedanken im Gebiet der Zhuang, Yao, Miao, Dong; im Land der Kormoranfischerei und des Wasserbüffels; des Zinns, Mangans und der Bergkristalle gefunden haben.

Ob wir sie noch wiedererkennen können? Unsere Gäste waren jedenfalls optimistisch, hier anwendbare Ideen und Modelle zu finden. Viel Glück dabei!

Dr. Martin Müller
Holon e.V.

ABS Wildau unterstützt das Übergangwohnheim in Bestensee mit Kleidung

In den Räumlichkeiten der ABS Wildau mbH, in Wildau, Straße des Friedens 8 befindet sich eine Kleiderkammer, die täglich in der Zeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr besucht werden kann (Tel. 03375/212932).

Hier werden Haushaltswäsche und gut erhaltene Kleidungsstücke in allen Größen sehr gern entgegen-

genommen. Ein wichtiges Anliegen unserer Tätigkeit ist, die aufbereitete Wäsche und Kleidung an bedürftige Bürger im Wohnumfeld von Wildau und den anliegenden Orten abzugeben und nicht an Organisationen mit kommerziellen Vermarktungszielen.

Mit der gespendeten Kleidung und Haushaltswäsche aller Art ist die

Versorgung von weiteren bedürftigen Personen möglich.

Daraufhin wurde die Einrichtungsleiterin Frau Wussow im Übergangwohnheim Bestensee (Ortsteil Pätz) angesprochen und die Unterstützung mit Kleidung für bedürftige Übergangsbewohner angeboten. Diese Unterstützung wurde gern angenommen. Benötigt wird Kleidung für die

dort untergebrachten Mädchen und Jungen im Kindesalter sowie für männliche Bewohner.

Durch die Mitarbeiter der ABS konnte so ein abgestimmtes Kleidungsassortiment zusammengestellt und im Übergangwohnheim angeliefert werden.

Siegmar Kny
ABS Wildau

Anzeige



die Profi's für Bauelemente und intelligentem Smart Home von **somfy.**

WEINOR

HÖRMANN
Türen - Türen - Zargen - Fenster

ALULUX.

Terrassendach, Glasoase
Ganzglas-Schiebewände
Markisen, Pergola

Rollladen
Garagentore
aller Art



MB-LUX.
Rolladen Tore Markisen
Terrassendächer

Gewerbepark 8
15745 Wildau

Tel.: 03375 - 5029 38
Fax: 03375 - 5029 67
info@mb-lux.de
www.info@mb-lux.de

Dank an den dm-Markt in Wildau

Am 27. November 2014 wurde der neue dm-Markt in Wildau in der Freiheitstraße eröffnet. Zu diesem Anlass dachte sich Filialeleiterin Manja Schenk etwas ganz Besonderes aus. Der Umsatz einer ganzen Stunde wurde an die Kita Wirbelwind für die Anschaffung eines Spielgerätes gespendet. Es kamen 5.000 EUR zusammen. Bürgermeister Dr. Uwe Malich persönlich war während der entscheidenden Stunde vor Ort und unterstützte eine der Kassiererinnen.



Auch die Landtagsabgeordnete Tina Fischer kam persönlich um diese Aktion zu unterstützen.

Foto: Katja Lützelberger

Die Stadt Wildau bedankt sich bei dm und wünscht der Filiale in der Freiheitstraße alles Gute für die Zukunft hier am Standort in Wildau.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Sicherheit für Verkehrsteilnehmer ist das Wichtigste VerkehrsbildungsCenter Comes informiert sich bei Volvo Trucks in Wildau

Lernen und lehren: Rund 20 Fahrlehrer der renommierten Berliner Fahrschule „VerkehrsbildungsCenter Comes“ besuchten am 24. Januar 2015 das Volvo Group Truck Center in Wildau, um sich vor Ort über den neuesten Stand der Technik zu den Themen Sicherheit und kraftstoffsparendes Fahren in der Berufskraftfahrerausbildung zu informieren. Das Wissen wird an die Schüler im Unterricht weitergegeben. Jährlich bildet Comes etwa 500 neue Berufskraftfahrer aus und schult 1600 Kraftfahrer in Weiterbildungen. Auch dem anhaltenden Fachkräftemangel in der Fahrlehrerbranche wird entgegengewirkt – rund 50 Ausbilder jährlich erhalten nach absolvierter Prüfung die Zulassung als Fahrlehrer für alle Klassen. „Unsere Absolventen sind dank der modernen Ausstattung der Volvo Trucks der Zeit ein bisschen voraus“, erläutert Timi Arowolo, Leiter der Kundenberatung, den Besuch im Volvo Group Truck Center Ost.

Durch moderne Weiterentwicklungen wie Rundumsicht, Toter-Winkel-Radar, Spurhalteassistent, Kollisionswarnung und Notbremsungs-Assistent zählen Volvo Trucks zu den besten und sichersten Fahrzeugen, die es derzeit auf dem Markt gebe, so Arowolo. Der Fuhrpark des VerkehrsbildungsCentrums sei ausschließlich mit Volvo Trucks bestückt und werde nach und nach durch neueste Modelle dieser Marke ersetzt. Diese Investition lohne, denn Berufskraftfahrer seien eine begehrte Berufsgruppe. Zurzeit fehlten etwa 200.000 Fachkräfte auf dem deutschen Markt. Auf den LKW könne die Logistik-Branche kaum verzichten, auch wenn der Ruf nach dem Transport von Gü-



Gemeinsam für mehr Sicherheit auf der Straße: Fahrlehrer und Ausbilder des Verkehrsbildungscentrums Comes und Mitarbeiter des Volvo Group Truck Centers Ost in Wildau. Foto: Gerlinde Irmischer/Volvo Trucks

tern auf Gleisen lauter werde: „Sie können die Schiene nicht bis an den Supermarkt legen“, verdeutlichte Arowolo in seiner Ansprache. Auch die fachlichen Qualifikationen sind gestiegen: Die Ausbildung der Berufskraftfahrer, aber auch der Ausbilder wurde gesetzlich neu geregelt, die Prüfungen sind IHK-zertifiziert.

Uwe Hellmich, Verkaufsleiter im Volvo Group Truck Center Ost in Wildau und Kollegen begrüßten die Gäste freundschaftlich und luden nach einer Führung zum gemütlichen Zusammensein ein. In den Gesprächen zwischen Gastgebern und Fahrlehrern wurde einmal mehr deutlich, wie wichtig eine solide Ausbildung als Fahrlehrer und Fahrer ist, und wie bedeutsam das Wissen um technische Möglichkeiten zum Schutz der Verkehrsteilnehmer.

„Ein toller Typ als Fahrlehrer nutzt nichts“, so Arowolo, „Sicherheit in der technischen Ausrüstung und

selbstverständlich eine sichere Fahrweise gehen über alles.“

In der Tat ist die Zahl der Verkehrstoten durch regelmäßige Fahrsicherheitstests, denen sich alle Berufskraftfahrer und Ausbilder unterziehen müssen, gefallen, wie Grundschulbeauftragte Carmen Kowalkowski bestätigt. Die Vorsitzende der Elternvertretung aller Grundschulen Berlins arbeitet eng mit der Verkehrswacht Berlin zusammen. Denn zur Verkehrssicherheit tragen auch sogenannte Tote-Winkel-Aktionen bei, mit denen die Deutsche Verkehrswacht Kinder im Grundschulalter auf die Gefahren des toten Winkels aufmerksam macht und die Wahrnehmung der Schüler und Schülerinnen im Straßenverkehr schärft. Jährlich nehmen zahlreiche Berliner Schulen an den Tote-Winkel-Aktionen teil, die nächste ist für April geplant.

Nathalie Doleschel

15 Jahre CineStar in Wildau

Am 12. Dezember 2015 feierte der CineStar in Wildau sein 15-jähriges Jubiläum.

Zu diesem Anlass kreierte die Konditorei und Bäckerei Scholz aus Wildau eine übergroße Festtagstorte in den Maßen 0,70 mal 2,50 m. Sie war mit Marzipan eingedeckt und mit Blumen verziert. Der CineStar spendierte jedem der Gäste ein Glas Sekt und ein Stück Torte.



Foto: Andreas Scholz

Die Stadt Wildau gratuliert dem CineStar-Team unter der Leitung von Jens Wildner und wünscht alles Gute für die Zukunft. Es ist schon etwas Besonderes, dass eine Stadt wie Wildau ein Kino in dieser Größenordnung hat. Der CineStar in Wildau – eine kulturelle Bereicherung für Wildau und die umliegende Region.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Wildau hat die bundesweit forschungsstärkste Fachhochschule

Gut zwei Monate sind seit Jahresbeginn schon ins Land gezogen, aber für die Leserinnen und Leser ist ein Rückblick auf die Bilanz 2014 der TH Wildau sicher immer noch von Interesse. Zumal auch 2014 für uns wieder sehr erfolgreich war. Und darauf können alle Wildauerinnen und Wildau stolz sein.

Trotz der bekannten ungünstigen demografischen Entwicklungen haben wir das hohe Niveau bei Studienbewerbern und Immatrikulierten gehalten. Das können keineswegs alle Hochschulen des Landes Brandenburg von sich sagen. Aktuell sind 4.119 junge Menschen in 24

Vollzeit-, zwei dualen und fünf berufs begleitenden Studiengängen eingeschrieben. Davon kommt etwa ein Fünftel aus dem Ausland.

Internationalität und Interkulturalität auf dem Campus

Für uns sind Internationalität und Toleranz tragende Säulen, mit denen wir die Zukunftsfähigkeit unserer Hochschule sichern. Angesichts der in jüngster Zeit geführten öffentlichen Diskussionen und der Demonstrationen um Fragen von Zuwanderung, Weltoffenheit und Aufgeschlossenheit für ande-



Das internationale Symposium über die Tropenkrankheit Leishmaniose am 29. Januar 2015 im Hörsaalzentrum Halle 17.

Foto: Bernd Schlütter



Am traditionellen internationalen Nachmittag stellen ausländische Studierende ihre Heimatländer vor. Auf Informationsständen zeigen sie Kunsthandwerkliches und bieten kulinarische Leckerbissen an.

Foto: Bernd Schlütter

re Kulturen setzen wir damit ein deutliches Zeichen. Interkulturalität innerhalb der Hochschule und in unserem regionalen Umfeld sehen wir als eine Bereicherung an. Dies werden wir auch zukünftig fördern und ausbauen.

Die TH Wildau hat im Jahr 2014 ihren anerkannten Ruf als die forschungsstärkste (Fach)Hochschule Deutschlands, als Kompetenzzentrum für wichtige Wissenschaftsdisziplinen und als zuverlässiger Netzwerkpartner in internationalen, bundesweiten und regionalen Forschungsverbänden für den Wissens- und Technologietransfer weiter gefestigt.

Die über Projekte und Vorhaben mit Partnern in Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltungen eingeworbenen Drittmittel stiegen um 28,9 Prozent und erreichten mit rund 12,0 Mio. Euro einen neuen Höchstwert in der Geschichte unserer Hochschule.

Bundesweit hatte im vergangenen Jahr keine andere Fachhochschule eine solche Relation aufzuweisen. Dieser Betrag ist fast so hoch wie die Grundfinanzierung durch das Land Brandenburg - auch eine deutschlandweit einmalige Größe!

Einzigiger Brandenburger Standort in der Forschungslandkarte Deutschlands

Ein weiterer großer Erfolg für uns: In der 2014 veröffentlichten Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz ist die TH Wildau als einzige Brandenburger Fachhochschule eingetragen – mit den drei überregional profilbildenden Schwerpunkten „Angewandte Biowissenschaften“, „Informatik/Telematik“ und „Optische Technologien/Photonik“. Der Forschungsbereich „Angewandte Biowissenschaften“ arbeitet interdisziplinär an der Grenzfläche zwischen Biologie und Technik. Anwendungsfelder sind die Medizin und Medizintechnik (Life Sciences) sowie die Energie- und Umwelttechnik. Der Schwerpunkt „Informatik/Telematik“ forscht in den Bereichen Mobile Computing, Bildverarbeitung, Robotik, Gebäude- und Verkehrstelematik sowie Genomanalyse. Das Team „Optische Technologien/Photonik“ befasst sich mit der Nutzung von Licht für Anwendungen in der optischen Informations- und Kommunikationstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Sensorik, Biotechnologie, Medizintechnik und im optischen Gerätebau.

Anzeigen



Schornsteinfegermeister
Gebäudeenergieberater
Betriebswirt (HWK)

- **Kehr- & Überprüfungstätigkeiten**
- **Schornsteinquerschnittsberechnungen**
- **Verbrennungsluftnachweise**
- **Energieberatung**
- **Gashausschau**
- **Rauchmelder**

Tel.: 030 / 54 84 55 82
Fax: 030 / 55 46 70 71
Mobil 0157 / 57 14 44 00

eMail: schornsteinfeger dittmar@gmail.com • www.schornsteinfeger dittmar.de



Wir vermitteln für Sie den Verkauf von EFH, MFH & Grundstücken

Umfangreicher Service von der Bewertung bis hin zum Verkauf



Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Jakob

Mitglied im Ring Deutscher Makler
Haus- und Grundstücksvermittlung seit 1993

Büro: 15745 Wildau, Bahnhofsplatz 3 (direkt am S- Bahnhof)
Tel. (03375) 50 32 56
E-Mail: immobilienbuero_jakob@web.de

Wildau hat die bundesweit forschungstärkste Fachhochschule

Und die Forschung bestimmt neben der akademischen Lehre auch das Leben auf dem Campus im Jahr 2015. So fand Ende Januar ein internationales Symposium mit rund 35 Experten aus Deutschland, Österreich, Usbekistan, Armenien, Palästina, der Türkei, Portugal und den Niederlanden zu der wenig bekannten, aber weit verbreiteten Tropenkrankheit Leishmaniose statt. Ausrichter war das Fachgebiet Molekulare Biotechnologie und Funktionelle Genomik. Die Leishmaniose ist eine von Sandmücken übertragene Krankheit, die ihren Ursprung in wenig entwickelten tropischen Regionen hat und bei Menschen und verschiedenen Tierarten auftritt. Befällt sie innere Organe, verläuft die Erkrankung in vielen Fällen tödlich. Laut WHO ist Leishmaniose inzwischen in 98 Ländern heimisch, unter anderem seit Jahrzehnten in Südeuropa. Neuerdings kommt sie auch vereinzelt in Mitteleuropa (Deutschland, Schweiz, Österreich) vor. Ursachen dafür sind der zunehmende internationale Reiseverkehr, bei dem unter anderem Hunde als Wirte dienen, und die Zuwanderung aus Risikoländern, aber auch Klimaveränderungen.

4. Wildauer Wissenschaftswoche

Wenn Sie diese Ausgabe der Wildauer Rundschau in Ihren Händen halten, steht die 4. Wildauer Wissenschaftswoche unmittelbar bevor. Sie ist wieder eine Leistungsschau der Ingenieur- und Naturwissenschaften und bündelt Fachtagungen sowie Workshops. Eröffnet wird sie am Montag, dem 9. März 2015, um 16.00 Uhr im Hörsaalzentrum Halle 17, Raum 0030, mit einem öffentlichen Vortrag zum Thema „Das neue SI – Fundamentale Konstanten für ein konsistentes Einheitensystem“. Referent Dr. Jörn Beyer von der Physikalisch-Technische Bundesanstalt geht dabei der Frage nach: „Müssen wir uns zukünftig von den gewohnten Maßeinheiten Kilogramm, Ampere und Kelvin verabschieden?“. Eine Anmeldung

Volkshochschule des Landkreises Dahme-Spreewald

Für alle, die es noch nicht wussten: Die Volkshochschule des Landkreises Dahme-Spreewald hat eine Zweigstelle in Königs Wusterhausen. Diese befindet sich im Schulweg 1 b. Zu erreichen ist die Volkshochschule in Königs Wusterhausen unter der Telefonnummer: 03375 / 262518 oder unter der E-Mail: vhs@dahme-spreewald.de.



Die Wissenschaftswoche 2014 wurde mit einem öffentlichen Vortrag zum Thema „Kosmische Teilchen von den extremsten Orten im Universum – Rätsel und Abenteuer aus der Astroteilchenphysik“ eröffnet.

Foto: Bernd Schlütter

per E-Mail an: event@th-wildau.de wird erbeten. Die anschließende Wissenschaftswoche ist dann zahlreichen Fachveranstaltungen vorbehalten.

So befasst sich das Symposium „Schützen und Veredeln von Oberflächen“ am 10. März 2015 mit der Mikro- und Nanostrukturierung von Oberflächen, innovativen Beschichtungstechnologien und modernen Verfahren der Schichtdiagnostik.

Das Forum „Internationale Wissenschaft“ am 11. März 2015 zeigt verschiedene Aspekte der Internationalisierung in Forschung und Lehre und deren Verknüpfung mit den länder- und kulturübergreifenden Themen auf.

Der Freitag (13. März 2015) ist traditionell dem Thema „Energie“ vorbehalten. Beim 4. Energiesymposium werden Experten aus den Bereichen Fahrzeugantriebe, Akkumulator- und Brennstoffzellentechnologien, nachhaltige Energiebereitstellung, Ladeinfrastruktur und Verkehr über technische, ökonomische und sozio-ökologische Aspekte der Elektromobilität diskutieren.

Sommersemester im Seniorenseminar startet am 13. März 2015

Den Blick voraus sollen noch einige Termine der nächsten Zeit vervollständigen. Das Sommersemester des Seniorenseminars an der TH Wildau startet am Freitag, dem 13. März 2015. Dieses Datum können alle Interessenten schon fest einplanen. Zum Redaktionsschluss der Wildauer Rundschau lag allerdings der Themenplan noch nicht fest.

Alle Details finden Sie wie immer im Internet unter www.th-wildau.de/campusleben/veranstaltungen-termine/vorlesungen-vortragsreihe1/seniorenseminar.html.

Und traditionell lädt die TH Wildau auch in diesem Jahr wieder zum „Tag der offenen Tür“ ein. Am Sonnabend, dem 9. Mai 2015, von

10 bis 15 Uhr haben Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Interessenten an fachlicher Weiterbildung wieder Gelegenheit, sich umfassend über die Studienangebote und Studienbedingungen auf dem Campus zu informieren.

Die Wildauerinnen und Wildauer sind natürlich auch wieder gern gesehene Gäste zu unserem Sommerfest auf dem zentralen Freige-lände, wenn wir den Abschluss des Akademischen Jahres 2014/2015 mit einer großen Open-Air-Party feiern werden. Die Veranstaltung findet im Juni statt. Über den genauen Termin, die Details und das Programm werden wir rechtzeitig informieren.

Bernd Schlütter
Technische Hochschule Wildau

Erste freie Saatgutbox Berlin / Brandenburg

Seit dem 19. Februar 2015 befindet sich in der Stadtbibliothek Wildau in der Friedrich-Engels-Straße 78 eine freie Saatgutbox. Darin darf jeder Interessierte Saatgut (reines, ohne gentechnische Verschmutzung) hineinlegen und entnehmen. Die Idee zur Aufstellung der Box hatte Patrick Grabasch, Masterstudent an der TH Wildau. Er baute die Box im ViNNLab der TH Wildau. Es ist die erste Saatgutbox in Berlin & Brandenburg. Nähere Informationen erhalten Sie unter: www.freissaatgut.de und in der nächsten Ausgabe der Wildauer Rundschau.



Foto: Kerstin Nielsen

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Erfolgsmodell berufliche Bildung in Deutschland: Fachbesuch des Chinesischen Ministry of Human Resources and Social Security

TRAINICO begrüßt auf dem Campusgelände in Wildau eine Delegation des Chinesischen Ministry of Human Resources and Social Security. Die Delegation informiert sich in Trainings und Fachbesuchen bei ausgewählten Bildungsträgern über die Möglichkeiten der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Mit der Durchführung des Fachprogramms sind die Kölner Carl Duisberg Centren als internationaler Personalentwickler von dem chinesischen Ministerium beauftragt.

„Lernen ist wie das Rudern gegen den Strom, sobald man aufhört treibt man zurück.“ Unter dem Motto dieser asiatischen Lern- und Lebensweisheit stellte Ralf Kendzia, Geschäftsführer der TRAINICO GmbH, den Anwesenden in einem komprimierten Vortrag exemplarisch die beruflichen Ausbildungswege in Deutschland am Beispiel der Luftfahrt vor. Im Anschluss daran machten sich die Gäste in der hauseigenen Lehrwerkstatt ein Bild über die praktischen Ausbildungsmöglichkeiten. Luftfahrtbegeisterte Menschen können mit TRAINICO über eine Erstausbildung, Umschulung oder Fortbildung einen luftfahrtspezifischen Beruf erlernen. Das Unternehmen ist deutschlandweit der einzige Bildungsanbieter für die Luftfahrt, der mit seinem Portfo-



CEO der TRAINICO, Ralf Kendzia, erläutert die praktische Berufsausbildung in der TRAINICO Lehrwerkstatt
Foto: Trainico GmbH

lio sowohl das kaufmännische als auch technische Spektrum der beruflichen Qualifizierung abdeckt. Für Professionals in der Luftfahrt bietet das Unternehmen zahlreiche Lehrgänge als Präsenz- oder Multimedia Based Trainings an. Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ohne Berufsabschluss, die eine entsprechende Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich nachweisen, können berufsbegleitend den Berufsabschluss Luftverkehrskaufmann/-frau nachholen. Ab dem Frühjahr 2015 wird zudem der Abschluss „staatlich geprüfter Fachwirt“ (m/w) in den Fachrichtungen Tourismusfach-

wirt, Fachwirt für Güterverkehr und Logistik und der Fachwirt für Personenverkehr und Mobilität in das Leistungsangebot der berufsbegleitenden Qualifikationen aufgenommen. Damit reicht das Ausbildungslevel bei TRAINICO zukünftig vom Facharbeiter- bis zum Bachelor-Niveau. „Der Anspruch ist es, luftfahrtinteressierte Menschen sowohl in Fragen der Erstausbildung oder Umschulung, als auch während ihrer gesamten beruflichen Weiterentwicklung mit passgenauen Bildungsangeboten zu begleiten. Das Alleinstellungsmerkmal der TRAINICO liegt dabei nicht

nur in der Bandbreite der Qualifizierungsmöglichkeiten, sondern auch in der Fokussierung auf eine praxisnahe Ausbildung, wie sie durch die eigene Lehrwerkstatt und das TRAINICO Aviation Training Center gegeben sind“, unterstreicht Kendzia.

Am Rande der Informationsveranstaltung verständigten sich die Gesprächspartner auch zu Fragen der zukünftigen Entwicklung des Luftfahrtmarktes in China. Laut kürzlich veröffentlichten Aussagen von Airbus und Boeing wird China in den kommenden Jahren zum weltweit größten Luftfahrtmarkt aufsteigen. Wachsende Märkte in Asien werden auch für Arbeitnehmer in Europa zunehmend interessanter. „Wir bereiten unsere Absolventen auf diese Herausforderungen in der Zukunft vor“, betont Kendzia. Die Ausbildung in der Luftfahrt nach europäischen Qualitäts- und Sicherheitsstandards hat sich weltweit etabliert. Mit einem EASA-zertifizierten Abschluss in der technischen Ausbildung, wie man ihn bei TRAINICO erwirbt, haben Arbeitnehmer sehr gute Chancen international zu arbeiten. Im kaufmännischen Bereich eröffnen IATA-Abschlüsse weltweite Berufschancen.

Grit Steckmann
TRAINICO GmbH

Neue Weiterbildungseinrichtung in Wildau

Am 27. Januar 2015 besuchte Bürgermeister Dr. Uwe Malich gemeinsam mit dem Referenten für Wirtschaftsförderung, Olaf Rinnitz, der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, Katja Lützelberger und der für Personalangelegenheiten zuständigen Sachbearbeiterin Ines Schulze die Firma Kompetenzzentrum AMVG gGmbH in der Schwartzkoffstraße 9, Haus 24, die am 2. Februar 2015 eröffnete. Sie gratulierten den drei Geschäftsführern Birgit Böhm, Carsten Waschke und Robert Lutz und wünschten ihnen alles Gute für die Zukunft.

Die Buchstaben AMVG stehen für Aktivieren, Motivieren, Vermitteln und Gesundheit, die vier wichtigen Kernkompetenzen der gemeinnützigen Gesellschaft. Dabei spielt die Gesundheitsorientierung in jedem der durchzuführenden Projekte eine große Rolle, um den Kunden eine gute Perspektive und Stabilität für das alltägliche Leben und den neuen Job auf dem Arbeitsmarkt zu bieten.

Die **Kompetenzzentrum AMVG gGmbH** wurde am 07.01.2015 durch die DEKRA Certification



Foto: Katja Lützelberger

GmbH träger- und auch maßnahmenzertifiziert.

Mit vier weiteren Mitarbeitern führen die drei Geschäftsführer nun Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung durch, die mit Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheinen der Jobcenter und Arbeitsagenturen gefördert werden.

Dabei liegen die Kernkompetenzen des Kompetenzzentrums AMVG aufgrund der langjährigen Erfahrungen der Geschäftsführer und Mitarbeiter in der Arbeit mit arbeitslosen Menschen in der **Akti-**

vierung, Motivation, Vermittlung in Arbeit und Ausbildung von Teilnehmern mit Vermittlungshemmnissen und schweren Problemlagen. Ein wichtiger Begleiter in der Arbeit mit den Teilnehmern ist immer der Humor und der Spaß, um eine angenehme Lern- und Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Die **Kompetenzzentrum AMVG gGmbH** versteht sich als **lernende Organisation** und hat Methoden entwickelt, einen wichtigen Beitrag zu leisten, Menschen mit erhöhtem Förderbedarf zu aktivieren, zu motivieren, ihre Lebenskompetenz zu

verbessern, gesundheitsorientiert zu leben, zu stabilisieren und letztlich in den Arbeitsmarkt bzw. Ausbildungsmarkt zu integrieren und diese Integration zu begleiten und zu festigen.

Die Geschäftsführer verfügen bereits über sehr gute Kontakte zu vielen Unternehmen in der Region, die genutzt werden, um den Teilnehmern attraktive Praktika- und Arbeitsplätze anbieten zu können. Weiterhin wurde bereits eine Kooperationsvereinbarung mit der sich am gleichen Standort befindlichen ZAL Berlin-Brandenburg GmbH mit dem Geschäftsführer Herrn Ronald Person abgeschlossen, um gemeinsam Projekte durchzuführen, bei denen die ergänzenden Kompetenzen der Partner zum Wohle der Teilnehmer kombiniert werden.

Ein weiteres Unternehmen, das seine Zukunft am Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Wildau sieht!

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

11. Wildauer Weihnachtsfeier – schön war es –

Am 06. und 07. Dezember 2014 fand auf dem Marktplatz in der „Neuen Mitte“ das 11. Wildauer Weihnachtsfeier statt. Aus organisatorischen und finanziellen Gründen entfiel der Fackelumzug für die Kinder und die seit mehreren Jahren etablierte Veranstaltungseröffnung am Freitagabend. Die an den Freitagabend inzwischen gewohnten Besucher des Wildauer Weihnachtsfeuers wurden jedoch von der „Schirmbar“ der „Fire and Ice Bar“ von Sebastian Gellrich versorgt, die vom 05. bis 29. Dezember offen hatte.

Am Samstag und Sonntag sorgte ein abwechslungsreiches Programm mit vielen verschiedenen Künstlern und Musik von mehreren DJ's für die Unterhaltung der Gäste.

Ein Dank gilt vor allem der Kita „Am Markt“ unter der Leitung von Mandy Schäfer. Sie und ihr Team organisierten eine Weihnachts-Kinderwelt in der Kita sowie eine Tombola, von deren Erlös sie einen Snoezelenraum errichten wollen. In diesem Raum sollen die Kinder liegend oder sitzend, umgeben von leisen Klängen und Melodien, Lichteffekte betrachten können, was der Verbesserung der sensitiven Wahrnehmung und der Entspannung zugleich dient. Auch allen anderen fleißigen Helfern sei gedankt. Viele Hände sind nötig, um so ein Fest auf die Beine zu stellen.



Foto: ereigniswelten,
Sylvia Meißner

Veranstalter des Festes waren die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) und die Stadt Wildau. Den größten Anteil an den Kosten, die insgesamt 30.000 EUR betragen, trug die WiWO mit ihren Geschäftspartnern. Über 100 Firmen sponserten die Veranstaltung. Die Stadt Wildau beteiligte sich mit 3.500 EUR und ca. 730 EUR für Strom und Wasser. Hinzu kam der Einsatz mehrerer Mitarbeiter, u.a. bei der Platzübergabe und den ordnungsbehördlichen Genehmigungen. Vor Ort sowie in der Vor-



Foto: Manfred Tadra



Foto: Manfred Tadra



Foto: Manfred Tadra



Foto: Katja Lützelberger

und Nachbereitung war Frau Katja Lützelberger von der Stadt Wildau vertreten. Sie war gemeinsam mit Volker Klich von der WiWO, David Richter und Andreas Rößler von der Firma mobarcor sowie Sylvia Meißner und Jessica Koch von der Firma ereigniswelten im Organisationsteam. Hauptorganisatoren waren Sylvia Meißner und ihr Team im Auftrag der WiWO. Die Firma hat ihr Büro im vergangenen Jahr nach Wildau verlagert. Sylvia Meißner wird nach Fertigstellung des Klubhauses auch dessen Betreiberin sein – einem touristischen Anziehungspunkt für Wildau und die ganze Region.

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Wildauer Weihnachtsfeier am 2. Adventswochenende geben. Freuen Sie sich darauf und halten Sie sich den Termin frei!

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing



Foto: Ulf Starke



Foto: Rita Stautmeister



Foto: ereigniswelten,
Sylvia Meißner

„Frühlingserwachen“ – Vielseitige Vernissage im Volkshaus Wildau

Kunst und Kultur

Am 9. April 2015 um 18.30 Uhr findet wieder eine Vernissage im Volkshaus statt.

Der Winter ist dann vorbei, der Frühling „erwacht“ und hoffentlich haben viele Wildauerinnen und Wildauer sowie Gäste aus nah und fern Zeit, sich den schönen Dingen des Lebens wie der Kunst zu widmen. Im Volkshaus Wildau wird ein buntes Potpourri der Kunst gezeigt.

Dabei reicht das Themenspektrum von Landschaften, Blumen bis hin zu Tieren.

Die verwandten Techniken sind dabei ebenso vielseitig wie die Künstlerinnen selbst, welche die Freude am Malen verbindet.

Der Gedanken- und Ideenaustausch und das „Dazu-Lernen“ immer neuer Techniken beflügelt die Malerinnen und hat sie im Laufe der Jahre zu beachtlichen Ergebnissen befähigt, von denen Sie sich selbst ein Bild machen können.

Vor dem Sekretariat des Bürgermeisters stellt Gisela-Margret Obst neue abstrakte Kunstwerke aus Acryl und Mixed Media aus, die im vergangenen Jahr in ihrem Atelier in Zeuthen entstanden sind.

Bei der Entstehung der Bilder ist der Denkprozess weitgehend ausgeschaltet, Farben, Formen und Linien lassen das Bild entstehen.

Beim Betrachter werden Erinnerungen an Erlebnisse oder berührende Momente aus seinem Leben erweckt, was für die Künstlerin erstrebenswert ist.



*Schwan in der Abendsonne von Gisela Michailov
Foto: Gisela Michailov*

Im Flur vor der Abteilung des Bürgermeisters zeigt Martina Reichmuth ihre neue Ausstellung zum Thema „Spreewaldidylle“.



Sigrid Tilgner



Eva-Maria Zick



Eines der abstrakten Werke von Gisela-Margret Obst



„Quartett mit nassen Füßen“ von Martina Reichmuth

Im Flur des Einwohnermeldeamtes zeigt Gisela Michailov, langjähriges Mitglied im Fotoclub Schwarz-Weiß aus Wildau, ihre erste Einzelausstellung zum Thema „Landschaften“.

In Gemeinschaftsausstellungen hat sie schon oft ihr Können bewiesen, nun traut sie sich zum ersten Mal allein, aber ihre Bilder können sich sehen lassen, sind interessant und vielseitig.

Sie möchte:

„Den Augenblick einfangen, ehe er zur Vergangenheit wird.“

Eröffnet werden die Ausstellungen im kleinen Saal, wo am Eröffnungsabend noch zwei weitere Ausstellungen zu sehen sein werden. Eine der Ausstellungen zeigt „Reborn-Babys“, kleine fast lebensechte wie Babys aussehende Puppen, die Sibille Schmidt selbst von Hand bemalt und jedes einzelne Haar einzeln anklebt. Jede einzelne ist ein Unikat und kleines Kunstwerk zugleich.



Dagmar Hahn



Gudrun Klose

Im Flur der Finanzverwaltung stellt Volker Pritsch Schwarz-Weiß-Fotografien von Landschaften, Stillleben und Porträts aus.

Dabei möchte er die Aufmerksamkeit des Betrachters auf die Schönheit dieser Welt lenken, denn oft sind es die unscheinbaren Dinge, die eine große Ästhetik in sich bergen, die sich auf den ersten Blick nicht jedem erschließen mag.

Die größte Ausstellung hat dabei der Malzirkel des Seniorentreffs im Flur im Eingangsbereich und in der Galerie im Obergeschoss.

Es ist bereits die sechste Ausstellung der Malerinnen des Zirkels, der seit 2002 besteht. Die Mitglieder des Zirkels unter der Leitung von Sigrid Tilgner, Dagmar Hahn, Gudrun Klose, Brigitte Templiner und Eva-Maria Zick zeigen jeweils eine Auswahl ihrer schönsten Kunstwerke.



Brigitte Templiner



Ein Porträtfoto von Volker Pritsch



„Reborn-Babys“ von Sibille Schmidt

Foto: Sibille Schmidt

„Frühlingserwachen“ Vielseitige Vernissage

Im Gang der Abteilung des Bürgermeisters ist Walter Bergers Ausstellung „Naturkunst“ zu sehen. Es ist bereits seine 5. Ausstellung im Volkshaus aus reinen Naturmaterialien, die er selbst herstellt.



Walter Bergers Naturkunst
Foto: Heinz Roggenland

Sabine Sommer stellt ihre Keramik- und Porzellankunstwerke sowie alte Puppen in neuen Kleidern aus, die sie selbst entworfen und geschneidert hat.



Alte Puppen in neuen Kleidern
Foto: Sabine Sommer



Eines der Keramikkunstwerke von Sabine Sommer
Foto: Sabine Sommer

Es wird wieder ein schöner Abend voller Kunst im Volkshaus Wildau werden. Vielleicht erwacht dabei neben dem Frühling in der Außenwelt die eine oder andere künstlerische Ader bei den Gästen und sie lassen sich inspirieren, selbst künstlerisch aktiv zu werden und auszustellen.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Am 22. Januar 2015 eröffnete Dr. Uwe Malich, Bürgermeister der Stadt Wildau, im Volkshaus Wildau um 18.30 Uhr die Vernissage „Wildau international - von Wildau in die ganze Welt und ich bleib“, wo es mir gefällt“ mit einer interessanten und abwechslungsreichen Rede. Im Anschluss bedankte sich Frau Katja Lützelberger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, mit ein paar Präsenten aus dem Spreewald bei den Künstlerinnen und Künstlern für das Ausstellen ihrer schönen und vielseitigen Kunstwerke.

Es kamen zahlreiche Gäste aus Wildau und der Umgebung zu der Veranstaltung. Schön war, dass sich auch jüngere Gäste im Publikum befanden und somit jede Altersklasse vertreten war.

Die Japanologin Saskia Sellnau trug mit ihrem zauberhaften Flötenspiel dazu bei, die Veranstaltung niveauvoll zu eröffnen. Sie spielte, passend zur Vernissage, vor allem internationale Titel. Für die Technik und die Unterhaltung des restlichen Abends sorgte der Veranstaltungsservice von Mario Lehmann.

Die Kunstwerke der einzelnen Künstlerinnen und Künstler bleiben bis Ende März im Volkshaus Wildau. Gerne können Sie ins Volkshaus Wildau kommen und die Ausstellungen besichtigen. Die allgemeinen Öffnungszeiten des Hauses sind Montag von 9-12 Uhr, Dienstag von 9-12 und 14-18 Uhr und Donnerstag von 9-12 und 14-17 Uhr.

Im Anschluss an die Eröffnung durch den Bürgermeister begaben sich die Gäste in die einzelnen Flure. In jedem Flur empfingen die Künstlerinnen und Künstler ihre Gäste mit Getränken und Snacks. Sie freuten sich über interessante Gespräche und beantworteten alle Fragen zu ihren Bildern, die auch käuflich erworben werden können. Die Künstlerinnen und Künstler schrieben zu ihrer Ausstellung einen kleinen Steckbrief, eine sog. Vita, um den Gästen einen kleinen Einblick zu geben, wessen Fotografien und Gemälde sie besichtigen.

Ausgestellt sind in der Galerie im ersten Obergeschoss Fotografien von GERTA STECHER zum Thema „Fünf Länder Lateinamerikas“, die sie bereiste.

Im Flur der Finanzverwaltung und vor dem Sekretariat des Bürgermeisters sind die Gemälde von

Vernissage „Wildau international“ im Volkshaus Wildau

Wolfgang Lasse ausgestellt, die seine Reiseimpressionen aus Italien zeigen.

Im Erdgeschoss, im Flur der Hauptverwaltung, zeigt Frau Halo Klank-Neuendorf ihre Fotografien von ihren Reisen, sie stellt die Farben, das Licht und die Stimmung so dar, wie ihr künstlerischer Blick es aufnimmt.

Vor dem Einwohnermeldeamt sind Dorit Brückners Gemälde ausgestellt. Sie stellt das Thema „International“ sehr fantasievoll, farbenfroh, abwechslungsreich und vielfältig vor.

schoss befand. Sie war bis Ende Februar dort zu sehen und ist derzeit im Rathaus Neukölln (im 2. Stock, Foyer Altbau, Karl-Marx-Str. 83 in 12043 Berlin) ausgestellt. Ein zweites Exemplar der Ausstellung befindet sich in im Rathaus der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow (im Foyer des Hauptverwaltungsgebäudes in der Karl-Marx-Straße 4 in 15827 Blankenfelde-Mahlow). Für alle, die die Ausstellung im Volkshaus verpasst haben, gibt es also immer noch die Möglichkeit, sie woanders zu besichtigen. Diese Ausstellung war zudem Anlass und Ausgangspunkt für die Auswahl



Foto: Manfred Tadra

In der Nische rechts vom Haupteingang stellt Alexander Leo Rod unter anderem seine mit Öl gemalte Parodie zur Lichtquantentheorie vor.

Im Flur vor der Abteilung des Bürgermeisters gibt uns Karin Walter mit ihren Fotografien interessante Einblicke in die Orte, die sie während ihrer vielen Reisen erlebte.

Die Japanologin Saskia Sellnau stellt in der Nische links Fotografien aus Japan vor. Sie zeigt mit ihren Bildern Dinge, die für uns normal sind, doch wenn sie fotografiert sind, haben die Dinge eine ganz andere Bedeutung.

Die Gemälde von Ursula Ender hängen in der Abteilung des Bürgermeisters. Sie zeigt verschiedene Länder/Orte in Öl gezeichnet und lässt uns für einen Moment lang träumen.

Nicht zu vergessen ist die Wanderausstellung zu dem Thema „Zu Hause am Flughafen - Gemeinsam in die Zukunft“ des Dialogforums Airport Berlin Brandenburg, die sich im Eingangsbereich im Erdge-

der aktuellen Ausstellungen im Volkshaus Wildau.

Als Schülerpraktikantin der Clay-Schule in Berlin-Rudow hatte ich das Glück, die Vernissage mit Frau Lützelberger und anderen Praktikanten vorzubereiten. So habe ich auch miterlebt, mit wie viel Arbeit solch eine Veranstaltung in Verbindung steht. Aber die ganze Arbeit hat sich gelohnt, die Veranstaltung war ein Erfolg und es hat Spaß gemacht, daran teilzunehmen. Mir hat es sehr gefallen. Ich komme auch gerne einmal privat wieder, wahrscheinlich schon am 9. April 2015 um 18.30 Uhr, wenn bereits die nächste Vernissage im Volkshaus stattfindet und ich kann allen, die die Vernissage am 22. Januar verpasst haben, nur empfehlen, zu kommen und mitzuerleben, wie aus einem Rathaus ein Kulturhaus wird.

Laura Jaeck
Praktikantin der Stadt Wildau

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Boudoirfunk – Erotik in Wildau

Am Donnerstag, dem 11. Dezember 2014, fand im Restaurant des Wildorado's im Rahmen der Gesprächsreihe des Bürgermeisters „Interessante Persönlichkeiten zu Gast in Wildau. Der Bürgermeister lädt ein“ eine Lesung der Berliner Vorlesungsbühne „Boudoirfunk“ statt.

Der Bürgermeister begrüßte die Gäste und versuchte, sie zu Beginn der Winterzeit ein wenig auf das Thema Erotik einzustellen.

Die Erotik hat ja eine gewichtige evolutionsbiologische Bedeutung, sie ist ein wichtiges Hilfsmittel, eine wichtige Antriebskraft der

hat, nicht gleich angeschockt an die Wand werfen sollen. Immerhin tropfte da nämlich ein schöner Prinz von der Wand herunter. Und die späteren Frösche, die Dornröschen in der Hoffnung auf einen anderen schönen Prinzen küsste, verwandelten sich sämtlich nicht in einen Prinzen. Ihr blieben für ihr weiteres Leben nach ihrem anfänglichen Hochmut allein die Frösche.

Andere Stories zum Thema Erotik fielen drastischer aus. Mancher Gast war erschrocken. Immerhin ist das Thema Erotik ja schon seit tausenden von Jahren in vielen menschlichen Kulturen, auch in



Krischan von Schoeninger und Alba Nowak von Boudoirfunk bemühten sich sehr, das Publikum zu begeistern.

Foto: Katja Lützelberger

menschlichen Vermehrung. Die Erotik hilft bei der Fortpflanzung unserer Art. Allerdings befinden wir uns seit ca. 50 Jahren auch auf diesem Gebiet in einer sog. Evolutionsfalle. Die Frauen (wahrscheinlich auch die Männer) sind heutzutage so attraktiv wie noch nie, haben damit auch erotische Ausstrahlung wie noch nie, aber die Geburtenrate ist, zumindest in den entwickelten Ländern, auf einem Tiefpunkt.

Die „Antibabypille“ blockiert seit den 60er Jahren des vorherigen Jahrhunderts die demografische Wirkung der Erotik.

Nach der Einleitung legten die Vorlesenden (ein junger Mann und eine junge Frau) mit ihrem Programm los. Es gab Nachdenkliches und manches zum Schmunzeln. Zum Beispiel wurde einiges vorgetragen zur Kombination der Märchen „Dornröschen“ und „Froschkönig“. Dornröschen hätte den Frosch, der sie aus ihrem langen Tiefschlaf wachgeküsst

unserer, mit Tabus belegt.

Die Erotik ist auch etwas Geheimnisvolles. Wenn man den Vorhang abrupt zur Seite zieht, verliert sie manchmal auch das Schöne, Geheimnisumwitterte.

Die Beschäftigung mit dem Thema Erotik ist durchaus eine Gratwanderung. Die Balance möge immer gelingen. In unserer stressgeplagten Gesellschaft, in der vielfach auch die direkte Kommunikation deutlich dominiert, nicht einfach. Den richtigen Weg möge jeder für sich selbst finden.

Natürlich konnte man die langen Winterabende auch anders nutzen, zum Beispiel um sich sportlich zu betätigen. Unter anderem ist das Bowling ein schöner Sport. Seit Mitte Dezember gibt es dafür in Bestensee erweiterte Kapazitäten.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Kabarett zur Frauenwoche im Volkshaus Wildau

Foto: www.theater-spiel.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landkreis Dahme-Spreewald, die Stadt Königs Wusterhausen und die Stadt Wildau laden Sie recht herzlich im Rahmen der 25. Brandenburgischen Frauenwoche zu unserem Kabarett „50 - oder die junge Kunst des Alterns“ von Beate Albrecht am 08.03.2015 um 17.00 Uhr ein.

Das Theaterstück spielt auf der Bühne im Volkshaus Wildau (großer Saal). Einlass ist ab 16.30 Uhr.

Es ist eine Komödie für alle Generationen über Midlife-Krisen, verloren geglaubte Hoffnungen und die Narrenfreiheit des Alters.

Inhalt: Vorbei das Leben, die Jugend dahin, ab nun geht's bergab. Besenreiser, Falten und auf ewig verloren gegangene Liebhaber – so sieht das Leben einer Fünfzigjährigen aus. Und dritte Zähne, Rollator und Sabberlätzchen sind auch nicht mehr weit. Denkt jedenfalls Kathrin, die morgen 50 wird. Daher gibt es für sie nur eins: Abhauen vor diesem grässlichen Geburtstag. Als Leiterin eines Fitnessstudios weiß sie nämlich genau, was zählt in dieser

Gesellschaft: Fitness und ewige Jugend. Ihre zahlreichen Kunden sind bereit, viel Geld dafür auszugeben. Kathrin will lieber schon vorher aussteigen, sich allen Feierlichkeiten verweigern und mitleidigen Blicken aus dem Weg gehen. Da hat sie aber nicht mit ihrer Trainerin Trixi, ihrem treuesten Kunden Frank, dem ehemaligen Lover Marc und ihrer Mutter Edel gerechnet: Die wollen, dass Kathrin bleibt und sind bereit, alles dafür zu tun. Werden sie den Kampf gewinnen?

Eine temporeiche und aberwitzige Komödie voller Verwechslungen, unvorhersehbarer Wendungen und revoltierender Senioren. Ein Stück zum Lachen und Weinen über das Alter, die Jugend und Generationenkonflikte.

Wir bitten um Voranmeldung unter der Telefonnummer 03375/262688 oder per E-Mail an:

doreen.wagner@dahme-spreewald.de.

Landkreis Dahme-Spreewald, Stadt Königs Wusterhausen und Stadt Wildau

50 Jahre Scorpions:
Die Doku exklusiv im Kino!

Die epochale Abschieds-Tour der Rock-Heroen erobert unsere Leinwand in HD und mit sattem Surround Sound!

**Am Fr., 27.3. um 20 Uhr,
Sa., 28.3. um 22.45 Uhr,
So., 29.3. um 17 Uhr**

8. Walpurgisnacht in Wildau

Es ist bald wieder so weit: Walpurgisnacht in Wildau! Am 30. April 2015 soll die nun schon 8. Walpurgisnacht in Wildau stattfinden.

Wie wie in jedem Jahr beginnt das Spektakel mit einem großen Maibaumumzug vom Verwaltungsgebäude der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) in der Friedrich-Engels-Straße 40 bis zum Marktplatz in der „Neuen Mitte“.

Treffpunkt zum Umzug ist um 17.00 Uhr rechts neben dem Gebäude der WiWO. Hierzu sind Sie, nicht nur als Träger, sondern auch als Gast herzlich eingeladen. Der Umzug wird musikalisch begleitet.

Nach dem Aufstellen des geschmückten Baumes ab 18.00 Uhr auf dem Marktplatz in der „Neuen Mitte“ erwartet die fleißigen Träger (überwiegend Mitglieder der Wildauer Sportvereine) leckeres Freibier und die jüngsten Hexenlein und Teufelchen ein Kinderprogramm mit Hexenspielen, Kinderschminken und Zauberwerkstatt.

Anschließend sind alle herzlich eingeladen ab ca. 19.00 Uhr bei Musik in den Mai zu tanzen. Denn der Marktplatz in Wildau wird wieder für eine Nacht zum Hexentanzplatz. Illuminierte Bilder werden



Wie im vergangenen Jahr werden Bürgermeister Dr. Uwe Malich und Frank Kerner, Geschäftsführer der WiWO das Feuer gemeinsam entzünden.

Foto: Dieter Okroy



Foto: WiWO

die historischen Hausfassaden der unter Denkmalschutz stehenden Schwartzkopffsiedlung und die Platanen rund um den Platz in ein einzigartiges Gemälde aus Licht und Farben verwandeln und alle Besucher durch diese mystische Nacht der Nächte begleiten.

verkleidet als Hexe oder Teufel, denn jeder kostümierte Besucher erhält ein Freigetränk (so lange der Vorrat im Hexenkessel reicht) und tanzen Sie mit uns gemeinsam in den Mai!

Der Eintritt ist frei.

Kommen Sie am 30. April auf den Markplatz in Wildau – möglichst

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Maibaumtragen am 30.04.2014

Foto: Denni Gröber



Impression von der Walpurgisnacht am 30.04.2014

Foto: Denni Gröber

Zum 2. Mal in Wildau vom 9.09.15 bis 19.09.15

NEUES MENU

Erlebe den Genuss

genieße das Erlebnis

NEUE SHOW

www.dinnerforfun.net Tickets: 0173 1003434

Von Spanisch bis Salsa über Discofox und Walzer

Katrin Kupec in Aktion

Foto: Michael Setzpfand

Neues Kursprogramm bei Katrin Kupec in Wildau

10 Jahre nach der Gründung von Ritmo Mania gibt's immer noch und immer wieder etwas Neues, so auch und erst recht im 10. Jahr nach der Gründung.

10 Jahre, eine ganz schön lange Zeit, in der ganz schön viel passiert ist... Bereits nach zwei mobilen Jahren zog es Katrin Kupec nach Wildau. Seitdem gibt's gemütlich unter Palmen karibische Klänge in Musik, Temperament und Sprache, sprich: Tanzkurse mit Salsa, Merengue, Bachata, Cha-Cha, Mambo, Reggaeton, Latin-Pop u.m. in Kursen für groß und klein, jung und alt, allein oder zu zweit, für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Paare

und Ladies. Zu den Ursprüngen gehört die spanische Sprache und deshalb gibt es auch Sprachkurse in Spanisch für Anfänger und Fortgeschrittene mit José Jimenez aus Peru.

Seit 2008 entwirft „Katerin“ offiziell individuelle Mode auf Maß, „designed by Katerin“ für Abiball, Jugendweihe, Hochzeit, Geburtstag oder einfach mal so für zwischendurch zum Spaß haben.

Und das soll's noch lange nicht gewesen sein!

Um das Programm noch zu erweitern und zur Unterstützung der Tanzschule werden noch weitere Kursleiter gesucht! Für italienisch und portugiesisch, für verschiedene Tänze: z.B. Standard & Latein,

Ausdruckstanz, Jazz-Dance, Hip-Hop und auch Salsa! Natürlich gibt's auch jetzt schon ein neues Programm!

Neu zum Salsa & Co. kommen nun noch Standard-Latein, ein Kurs für Discofox-Fans und orientalischer Tanz! Außerdem gibt's jetzt ganz neu Studentenkurse und Abiballkurse. In den Hochzeitskursen werden entweder klassisch Walzer oder bei Bedarf ganz individuelle Choreographien einstudiert! Wer ganz mutig ist, zeigt beim Eröffnungstanz ganz speziell, was zu ihm gehört. Das kann genauso Salsa oder Cha-Cha sein, wie z.B. Rock, Gothic oder sogar Dirty Dancing. Der Kreativität sind da keine Grenzen gesetzt.

Außer den regelmäßigen Kursen runden verschiedene Wochenendworkshops, Übungs- und Themenabende, Vorträge und Familienfeste das Programm ab.

Jeder Kurs hat seinen eigenen Charakter. So, wie im Paarkurs die Einheit der Partner und das „sich aufeinander einlassen“ an oberster Stelle stehen, so können sich im Kurs nur für die Señoras die Ladies richtig auspowern zu Salsa, Latin-Pop & Co. Sie lernen typisch lateinamerikanische, graziöse, weibliche Bewegungen und ausgefallene Schrittkombinationen.

Kinder und Jugendliche profitieren wiederum vom gesamten Programm. Sie können sich auspowern und gleichermaßen in die Paartänze schnuppern oder kombinierte Choreographien lernen.



Foto: Rüdiger Laleike

Zum Sommerfest am 30.05.2015 kann man dann nicht nur die neuesten Creationen „designed by Katerin“ bewundern, sondern auch die feurigen Tänze der Kinder, die sie das ganze Jahr einstudiert haben.

Das ganze Open-Air findet vor dem Atelier in der Friedrich-Engels-Str. 73, bei hoffentlich viel Sonne und mit Aftershowparty zum Abtanzen, statt.

Schnupperstunden sind jederzeit möglich.

Für Kurse und Workshops sollte sich unbedingt angemeldet werden, da die Plätze beschränkt sind.

Anmeldungen und weitere Informationen können Sie telefonisch unter 03375 214623 einholen.

Katrin Kupec

**Veranstaltungshinweis:
„Lesen & Schreiben“**

Liebe Freunde und Gäste,

immer am 2. Mittwoch im Monat gibt es ein Treffen unter dem Motto „Lesen und Schreiben“ in der Stadtbibliothek Wildau.

Wer Interesse speziell an Lyrik, Literatur oder generell an Kunst hat, ist hiermit ganz herzlich eingeladen, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen. Die Atmosphäre ist meist locker und hat eher einen Werkstattcharakter. Die Arbeiten müssen noch nicht vollendet sein, sie können auch im „work in progress“-Stadium präsentiert werden. Die Möglichkeit, eigene Texte vorzustellen und ein erstes

Feedback vom überwiegend fachkundigem Publikum zu erhalten, wird erfreulicherweise von einer Anzahl von Literaten – den „frisch gebackenen“ als auch von „alten Hasen“ – gern genutzt. Das Angebot, eigene Werke zu präsentieren, gilt nicht nur für Texte, sondern wird in unserer Runde von „Lesen & Schreiben“ großzügiger gefasst und gilt beispielsweise auch für selbst komponierte Lieder, für Bilder, Zeichnungen und Fotos...

aus:
www.eitelkunst.de, 16.01.2015,

Liane Fehler
Onlineredaktion

**Vier Tage Schmökern im Freien – „StadtLesen“
vom 19. bis 22. Mai 2015 in Wildau**

Lesen bildet. Das Projekt „StadtLesen“ – eine europaweite Lesegenusstour – bringt jedes Jahr viele Bücher direkt zu ihren Leserinnen und Lesern. Geschmökert wird in aller Öffentlichkeit – auf den schönsten Plätzen europäischer Städte, u.a. in Berlin, München, Frankfurt am Main.

„StadtLesen“ macht demnächst auch Station in Wildau, auf dem Ludwig-Witthöft-Platz am Westausgang des S-Bahnhofs im Zentrum der Technischen Hochschule. Über 3.000 Bücher unterschiedlichster Genres stehen für die Wiss- und (geistig) Genussbegierigen bereit.

Nach öffentlichen Schmökera-benden jeweils zum ersten Advent

schafften es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt- und der Hochschulbibliothek, das Event ins Freie auf den am stärksten begangenen Platz Wildaus zu holen.

Wir freuen uns auf dieses Open-Air-Festival der anderen Art und die Möglichkeit, die Anregung von Geist und Seele durch das Lesen von Büchern auf eine neue, kommunikative Art und Weise zu erfahren.

Wir sehen uns zum „StadtLesen“ vom 19. bis 22. Mai 2015 auf dem Ludwig-Witthöft-Platz!

Bernd Schlütter
Technische Hochschule Wildau

Tourismus dient der Erholung**1. Tourismustag des Dahme-Seenlandes mit großer Beteiligung in Wildau**

Mit 104 Teilnehmern fand am 28. Januar der erste Tourismustag des Dahme-Seenlandes statt. Der Tourismusverband Dahme-Seen e.V. hatte zu dieser Fachtagung Vertreter aus Politik und Verwaltung ebenso eingeladen wie Akteure der Tourismuswirtschaft. Ziel war es, aktuelle Informationen zur Tourismusentwicklung auszutauschen und die Potentiale, die der Tourismus für die Region bietet, offen zu legen.

Nach Grußworten des Landrates Stephan Loge und Wildaus Bürgermeister Dr. Uwe Malich präsentierte Dieter Hütte, Geschäftsführer der Tourismus Marketing Brandenburg GmbH, zur Einstimmung neueste Zahlen des Landes sowie strategische Vorhaben der Landesmarketinggesellschaft. Auch die Entwicklung der Marke Brandenburg über verschiedene Erlebnisswelten stellte Hütte vor.

Aus dem Masterplan für die Tourismusentwicklung im Umfeld des BER berichtete anschließend Dr. Mathias Feige von dwif Consulting. Er verwies unter anderem auf die hohe Bedeutung der Tagestouristen für das Dahme-Seenland. Besonders aktive Natururlauber strömten zum Radfahren und Wandern in die Region. Große Chancen und auch Herausforderungen sieht Feige in der Wertschöpfung aus dem Geschäftstourismus, der sich mit der Eröffnung des BER noch erheblich verstärken wird.

Wie erfolgreiche kommunale Tourismusentwicklung aussehen kann, bewies am Ende Frank Oltersdorf. Der Oranienburger Baudezernent berichtete von den Erfahrungen und Aufwendungen, die die Stadt Oranienburg über die letzten Jahre mit und für den Tourismus machen musste. Die Zuhörerschaft im Saal zeigte sich besonders beeindruckt von den hohen Übernachtungszahlen, die der Schlosshafen und ein neuer Wohnmobilstellplatz für die Stadt generieren. Oltersdorf verschwieg aber auch nicht, dass dafür erhebliche finanzielle Mittel bereitgestellt worden sind.

In der anschließenden Podiumsdiskussion, die vom Wirtschaftsdezernenten des Landkreises Wolfgang Starke moderiert wurde, kam auch das Publikum zu Wort. Hier wurde immer wieder betont, wie wichtig die „dienende“ Funktion des Tourismus für den Wohn- und Wirtschaftsstandort sei und dass die geschaffene Infrastruktur auch und besonders der Bevölkerung zur Naherholung zu Gute kommt.

Kritisch gesehen wurden der noch ausbaufähige Netzwerkgedanke in der Region sowie die oft unge-



Bei der Fachtagung in Wildau tauschten sich Politik, Verwaltung und Tourismuswirtschaft aus.

Foto: Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

nügende Qualifizierung von Fachkräften für den Tourismus.

Um dem gleich Rechnung zu tragen, standen während der Veranstaltung Informationsstände bereit. Auch die rege Diskussion beim Mittagsimbiss brachte neue Kooperationen und einige Empfehlungen hervor.

Gelungene Stadtentwicklung am Beispiel Wildaus konnten sich die Teilnehmer der Fachtagung dann noch auf einem geführten Rundgang durch die Schwartzkopfsiedlung vor Augen führen lassen. Ortschronistin Irmgard Hornung ging in ihrer Führung auch auf das Wandern und Radfahren in Wildau ein und führte die Gäste natürlich zur interessantesten Baustelle des Ortes, zum Klubhaus an der Dahme.



Als Dankeschön für die Führung überreichte Juliane Frank vom Tourismusverband Dahme-Seen e.V. (li.) Irmgard Hornung (re.) kleine Präsente, die es auch in der Tourist-Information am Bahnhof in Königs Wusterhausen käuflich zu erwerben gibt.

Foto: Katja Lützelberger

Das erste Blümelein

Es dämmt schon der neue Tag,
vorüber ist die Nacht.
Gestalte ihn wie ich es mag,
die Sonne freundlich lacht.
Gleich nach dem ersten Sonnenstrahl
da zieht es mich hinaus,
entdeck' das erste Blümelein,
es sieht so lieblich aus.
Noch zaghaft und ein wenig klein
entrollt es seine Blätter
und freut sich auf den Sonnenschein,
auf unser'n Lebensretter.
Die Dunkelheit ist nun vorüber,
und alle warten auf das Licht,
hoffnungsvoll kehrt es jetzt wieder,
und wachsen wird die Zuversicht.

Copyright by Eleonore Gondok



Foto: Gunter Schreckenbach

Präsente aus Wildau

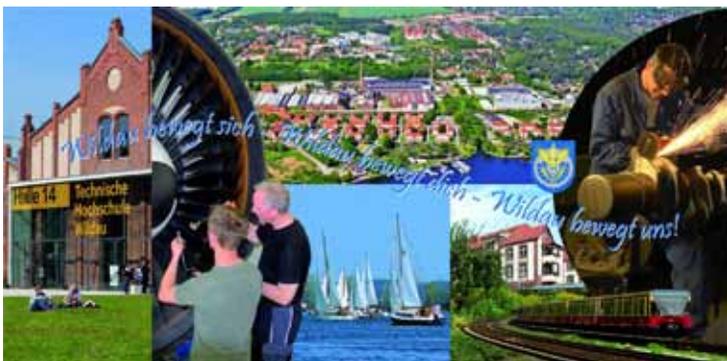
Die Stadt Wildau gab kürzlich zwei Postkartenmotive in Auftrag, die Sie nun in der Touristinformation am Bahnhof in Königs Wusterhausen, in der Stadtbibliothek Wildau in der Friedrich-Engels-Straße 78 und im Wildorado in der Jahnstraße für 0,50 EUR käuflich erwerben können.

In der Stadtbibliothek gibt es passend zu den Büchern auch noch ein ganz besonderes Lesezeichen, welches das Thema „Wildau bewegt“ auf wunderbare Weise umsetzt, denn auf der Vorderseite „bewegt“ sich ein Männchen durch den Ort. Auf der Rückseite ist ein Lineal abgebildet, so dass es ein Lesezeichen und Lineal zugleich darstellt.

Natur und Tourismus



Postkartenmotiv 1



Postkartenmotiv 2

Darüber hinaus gibt es in der Touristinformation am Bahnhof in Königs Wusterhausen und in der Stadtbibliothek noch ein weiteres Präsent aus Wildau zu erwerben: Einen Thermobecher für 5,00 EUR pro Stück.

In Kürze kommt noch ein vielseitig einsetzbarer Aufkleber, z.B. für das Auto hinzu. Lassen Sie die Menschen in Ihrer Umgebung wissen, dass Sie aus Wildau sind oder beschenken Sie Freunde und Bekannte damit, nehmen Sie die Sachen mit auf Reisen und machen Sie mit uns gemeinsam Wildau, den Ort, in dem wir leben, in der ganzen Welt bekannt. Schauen Sie doch einmal in die Touristinformation am Bahnhof in Königs Wusterhausen, in unsere Stadtbibliothek oder in das Wildorado hinein und sehen Sie sich die Sachen an.



Der praktische Thermobecher

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing



Lesezeichen und Lineal in einem

Bilder: Two in one/Creativteam Reinhardt

**Dahme-Seenland in aller Munde
Tourismusverband
präsentierte sich auf der Grünen Woche**

Mit einem lebhaften Bühnenprogramm präsentierte sich der Tourismusverband Dahme-Seen e.V. am 20. Januar traditionell den Besuchern der Grünen Woche in Berlin. Auf dem Messegelände unter dem Funkturm flanierten wieder tausende Besucher durch die Brandenburg-Halle. Mit Informationen rund um das Dahme-Seenland, einer Fotoshow sowie Interviews mit Persönlichkeiten aus der Region gestaltete der Tourismusverband den Nachmittag. Im Vordergrund standen die Hofläden und regionalen Produkte der Region. Die Regionalplattform Brausezimt und ihre Marmeladenmanufaktur präsentierte Svenda Hofmann aus Zeesen. Für die Gläserne Molkerei Münchehofe stand Theresa Dühn auf der Bühne Rede und Antwort. Und vom Hofladen mit der besten Aussicht in Selchow waren Sven Böhme und Kai Sauerwald angereist. Allerhand zu erzählen gab es auf der Bühne auch vom Ziegenhof Wolzig und vom Milchschaafhof

die Bühne gebracht. Dass ein Ausflug ins Dahme-Seenland auch sehr lehrreich sein kann, bewies Tim Ness von der Oberförsterei Hammer, der die Projekte Waldkino und Lesefährte Waldweisen vorstellte. Den Blick in die Zukunft wagte dann noch Dr. Cord Schwartau für die Schlosskonzerte Königs Wusterhausen. Nach erfolgreichen Konzerten im vergangenen Jahr versprach er ein ebenso großes Vergnügen für 2015. Juliane Frank vom Tourismusverband Dahme-Seen lud abschließend noch alle Anwesenden ein, im September auch das Schlossfest in Königs Wusterhausen zu besuchen. Damit sich die Besucher der Grünen Woche auch gleich über alle Angebote im Detail informieren konnten, stellte Sylvia Klossek vom Tourismusverband zahlreiche Prospekte und Karten neben der Bühne zur Verfügung. „Obwohl wir uns noch mitten im Winter befinden, können es die Besucher kaum erwarten, wieder hinaus ins



Dr. Cord Schwartau (2. v. li.) warb engagiert für die Schlosskonzerte Königs Wusterhausen, deren Abschlusskonzert in diesem Jahr erstmals in Wildau stattfindet.

Foto: Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Streganz Berg. Die rbb-Moderatoren staunten nicht schlecht über die vielen Geschichten von kleinen Ziegen und Lämmern. Angesichts hausgemachter Produkte aus Ziegen- und Schafmilch lief den Zuschauern das Wasser im Mund zusammen. Daniel Gropp hingegen lud die Besucher zum Suppe essen nach Königs Wusterhausen ein. Der Ruf seiner Kreationen auf dem Wochenmarkt hatte sich sogar schon zu rbb-Moderator Ralf Jußen herumgesprochen. Neben ihm hatte die Keramikerin und Malerin Eva Schnegula Kurioses, wie ein Spaghetti-Maß, mit auf

Grüne zu fahren“, bestätigte Klossek. Besonders viele Nachfragen kamen zum diesjährigen Schlossfest in Königs Wusterhausen. Die musikalische Umrahmung wurde von Thomas Seyer mit dem eigens kreierte Dahmelandlied und der Jazzband Klaus Sedl gestaltet. Auch die Gruppe Atesh Dance brachte eine schwungvolle Einlage in das Programm. Die fünf jungen Tänzerinnen aus Königs Wusterhausen und Wildau sorgten für volle Reihen vor der Bühne.

Juliane Frank
Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Wir haben es satt! – Demonstration Stoppt Tierfabriken, Gentechnik und TTIP!

Für eine Agrarwende!
Die Agrarindustrie ist weiter auf dem Vormarsch: Wenige globale Großkonzerne untergraben die Saatgut-Vielfalt und fördern Gentechnik auf dem Acker. Investoren bauen immer neue industrielle Megaställe, in denen Tiere unter qualvollen Bedingungen leiden.

Denk ich an Deutschland in der Nacht - dann bin ich um den Schlaf gebracht!
Das macht richtig Angst, wenn die mächtigen Industrie-Giganten

schwemmt die Märkte und auch in Brandenburg wird Land an ausländische meistbietende Investoren verkauft. Kein Bauer kann 16.000 € für einen Hektar Grundstück bezahlen.

Wir können es besser!
Eine bäuerliche Landwirtschaft verdient unseren Respekt und unsere Wertschätzung!
Wir brauchen kostendeckende Preise für unsere Bauern, die respektvoll mit Tier und Umwelt umgehen.



Foto: Evelyn Heller-Zobel

dieser Welt unsere Landwirtschaft bestimmen können!
Wenn diese Industrieriesen aus Amerika mit dem Freihandelsabkommen TTIP und CETA ihre eigenen Schiedsgerichte einschalten dürfen, sobald der gewünschte Profit nicht erreicht wird, dann kann uns auch die Politik nicht mehr weiterhelfen!
So dürfen wir uns nicht in die Knie zwingen lassen.
Schon jetzt müssen Bauern ihre Höfe aufgeben. Billigfleisch über-

Wir fordern regionale Erzeugung statt steigende globale Weltmarkt-orientierung der Nahrungsmittel.
Die Monokultur nimmt den Bienen ausreichend Blüten, welche sie so dringend brauchen. Die Imker kämpfen regelrecht um das Leben jeder Biene!
Wir wollen Politiker, die endlich im Sinne der Menschen handeln, anstatt die Interessen der multinationalen Konzerne zu vertreten!

Evelyn Heller-Zobel

Klimaschutz in Wildau

In der letzten Ausgabe der Wildauer Rundschau, die am 05. Dezember 2015 erschien, wurde auf Seite 26 über das Projekt „Klimaschutzdialog“ (KSD) berichtet. Das Ergebnis ist im Internet unter www.wildau.de Lebensqualität → Stadtentwicklung abrufbar. Voraussichtlich im ersten Halbjahr wird ein weiterer workshop stattfinden. Denn es soll nicht bei der Theorie bleiben. Wichtig ist die Umsetzung vor Ort.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Repair Café: Neueröffnung am 29.03.2015

Was macht man mit dem Toaster, der nicht mehr funktioniert, dem Kleid, bei dem eine Naht aufgetrennt ist oder dem Lieblingst Teddy, dem ein Auge fehlt? Wegwerfen? Denkste!

Mehrere engagierte Wildauer Bürger haben sich gefunden und organisieren ehrenamtlich für Sonntag, den 29.03.2015 das erste Repair Café Wildau.

Im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Str. 114 stehen am 29.03.2015 zwischen 15.00 und 18.00 Uhr erstmals verschiedene Fachleute zur Verfügung und helfen kostenlos bei allen möglichen Reparaturen. Zudem sind verschiedene Werkzeuge und Materialien vorhanden.

Wie funktioniert das?
Man bringt seine kaputten oder beschädigten Gegenstände von Zuhause mit. Ob Toaster, Lampen, Kleidung, Fahrräder, Spielzeug, Geschirr... alles, was nicht mehr funktioniert oder beschädigt ist, kann mitgebracht werden. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass eine Reparatur gelingt! Die Fachleute im Repair Café wissen oft eine Lösung.

Warum macht man das?
Das Repair Café Wildau möchte zur Reduzierung des Müllberges beitragen. Nachhaltigkeit ist den

Initiatoren sehr wichtig und deshalb finden sie Reparieren besser als Wegwerfen. Eine Reparatur spart zusätzlich Geld und kostbare Grundstoffe und trägt so zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bei. Aber mit dem Repair Café will man vor allem zeigen, dass Reparieren Spaß macht und oft ganz einfach ist.

Außerdem ist es eine gute Gelegenheit, Menschen aus Wildau und der Umgebung auf neue Art und Weise zu verbinden. Gemeinsam mit einem bisher unbekanntem Nachbarn ein Fahrrad oder einen MP3/CD-Player zu reparieren, bringt einander näher und kann neue Freundschaften schaffen.

Das Repair Café Wildau soll ab dem 29.03.2015 jeweils am letzten Sonntag eines Monats im Familienladen „Seifenblase“ stattfinden.

Ansprechpartner: Susann Schulz, Tel.: 0151 22037489

Für weitere Informationen lohnt sich ein Besuch der Seite www.repaircafe-wildau.de oder die der Stiftung Repair Café.

Susann Schulz



RVS informiert

Liebe Fahrgäste,
seit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2014 fahren an den Verkehrstagen Montag bis Freitag jetzt alle Busse der Linie 737 vom A10 Center über das eigentliche Fahrtziel Bahnhof Königs Wusterhausen umsteigefrei als Stadtlinie weiter bis zur Rosa-Luxemburg-Straße. Königs Wusterhausen ist neuer Endpunkt der Regionalbahnlinie RB22 von und nach Potsdam. Die Landeshauptstadt ist so in einer guten Stunde erreichbar.

Da Berlin umfahren wird, genügt ein Fahrausweis für den Tarifbe-

reich BC. Anschluss besteht mit der S46, Abfahrt Wildau zur Minute 52, Ankunft zur Minute 04.

In Vorbereitung auf das kommende Schuljahr möchten wir insbesondere bei der Wahl einer weiterführenden Schule darauf hinweisen, auch die vorhandenen Fahrverbindungen zu prüfen. Es ist davon auszugehen, dass das bestehende Fahrtenangebot auch über den Schuljahresbeginn hinaus Bestand haben wird.

Weiterhin empfehlen wir, nach Ausgabe der Antragsformulare rechtzeitig die neuen Schülerfahr-

ausweise zu bestellen. Diese gelten grundsätzlich im aufgedruckten Tarifgebiet auch für Fahrten außerhalb der Schulzeiten.

Ein besonders preiswertes Zusatzangebot zum Schülerfahrausweis ist das VBB-Freizeit-Ticket. Für nur 15 Euro pro Monat wird grenzenloses Bus- und Bahnfahren im ganzen Land Brandenburg sowie in Berlin möglich: an Schultagen natürlich erst ab 14.00 Uhr, denn vormittags wird ja gelernt. Sind schon morgens regelmäßig unterschiedliche Fahrtwege nötig, so erweitern wir gegen Zahlung der Fahrpreisdifferenz gerne auch den räumli-

chen Geltungsbereich (Tarifgebiet) des Schülerfahrausweises selbst. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.rvs-lds.de.

Lutz Strohschein, RVS



Wald in Wildau – Nutzung und Waldentwicklung am Beispiel „Kurpark“

Natur und Tourismus

Ein Ziel der im Jahr 1993 erfolgten sehr umfangreichen und aufwendigen Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zur Sanierung des Wildauer Kurparks mit 53 ABM-Kräften, drei Fachausbildern und einer entsprechenden Förderung durch das damalige Arbeitsamt war es, im Bereich des Kurparks einen ökologisch wertvollen Wald durch Erhöhung der Artenvielfalt zu entwickeln. Dabei wurde auch bewusst die Prämisse mit einbezogen, dass zum Kreislauf der Natur auch absterbende und tote Gehölze gehören. Denn gerade diese bilden für viele Tiere erst die Lebensgrundlage in Form von Nahrungsquellen oder als Nist- und Wohnhöhlen, die z.B. durch den Specht geschaffen werden. Ohne Spechte gäbe es aber keine Nisthöhlen und ohne Nisthöhlen dann keine Wohnmöglichkeiten für Fledermäuse, Singvogelarten und so manche Insekten.

Bei der jährlich im Kurpark durchgeführten Begutachtung wird der Baumbestand bezüglich seiner Standsicherheit und anhand augenscheinlicher Schäden geprüft. Sind solche Schädigungen oder Gefähr-



Eingang Ost von Birkenallee

Foto: Ulf Starke

dungen der Bäume vor allem auch im Umfeld der Wege ersichtlich, werden diese gekennzeichnet und die erforderlichen Schutzmaßnahmen durchgeführt. So ist es manchmal ausreichend, angebrochene Äste zu entfernen, oder aber die betroffenen Bäume müssen ganz gefällt werden. Wenn sich entsprechende Schadensbilder im Laufe

des Jahres zeigen, wird natürlich ebenfalls sofort eingegriffen. Eine einhundertprozentige Sicherheit kann aber trotz aller Kontrollen und der regelmäßigen Pflegemaßnahmen nicht garantiert werden. Bei Sturm, während oder nach Starkregen, bei umfangreichem Schneefall und ähnlichen Naturereignissen ist nicht absolut auszuschließen,

dass Äste brechen oder ganze Bäume Schaden nehmen.

Die Natur und ihre Elemente sind weder bis in alle Details messbar noch berechenbar. So muss selbst für die Hauptwege in diesem Stück Wildauer Wald, der zwar den Namen "Kurpark" trägt, aber der sich – wie eingangs schon erwähnt – zum ökologisch wertvollen Wald mit hoher Artenvielfalt entwickeln soll – in Kauf genommen werden, dass es sich um Waldwege handelt, für die nicht die Standards wie in einem Stadtpark oder in einer Grünanlage mit etwas Baumbestand gelten können. Daher sind alle Besucher und Spaziergänger im Kurpark auch Waldnutzer zu entsprechend notwendiger Vor- und Rücksicht aufgerufen.

Also Augen auf beim Spazieren gehen ... und wer dann sogar im Dunkeln durch den Kurpark joggen will, muss wissen, dass dies in eigener Verantwortung und auf eigene Gefahr geschieht.

Bauverwaltung / Facility Management



Nistplatz



Bruthöhlen



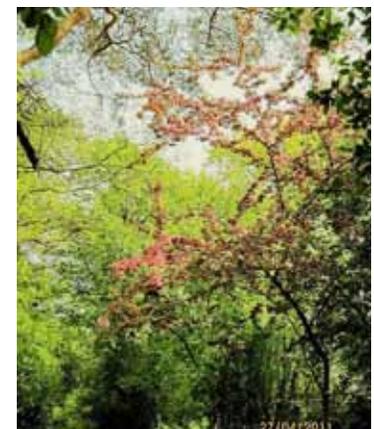
Bruthöhle in Benutzung



Vielfalt von Sträuchern, Laubbäumen und Kiefern am Eingang Ost



Ameisenbiotop



Wildapfel reichlich blühend

Fotos: Ulf Starke

Kursangebote im Wildorado

Gesundheitsmesse
im Wildorado
18. April, 14-18.00 Uhr
Informationen rund
um die Gesundheit
 Fachvorträge, Krankenkassen vor Ort
 u.v.m.




Anzeige




Wildorado
Jahnstraße 30. 15745 Wildau

Telefon: 03375 468 99 10
Web: www.wildorado.de

Sport und Gesundheit

Kursangebote von wie A wie Aquakurse bis Z wie Zumba – Für jeden ist etwas dabei. Trainieren Sie in der Gruppe in einem unserer 36 Kurse pro Woche oder individuell an unseren Geräten. Unsere Betreuung enthält auf Sie angepasste Trainingspläne und Gesundheitstests und ist Bestandteil unseres Angebotes. Unsere Kinderkurse, für 3 bis 16-Jährige, umfassen Kinderballett, KidsZumba, KidsKarate und Young Power. Es besteht auch die Möglichkeit, an Gesundheitskursen mit Bezuschussung der Krankenkassen nach § 20 SGB teilzunehmen. Möchten Sie die neuesten Trends ausprobieren? Heute stellen wir Ihnen vor: KamiBo® und deepWork®

KamiBo®

KamiBo® ist eine Zusammensetzung aus den Worten Kata, Mix und Bo. **Kata** ist eine Abfolge von Tritt- und Schlagabfolgen im Karate. **Mix** steht für verschiedene Kampfsportelemente. **Bo** bedeutet leere Hand, weil nur mit der Faust gearbeitet wird, nicht mit Hilfsmitteln. Es ist ein Training aus Qi-Gong und Kampfsport. Wem das reine Aerobic zu langweilig ist und wer nicht gleich zum Kickboxen in den Ring steigen will, ist beim KamiBo® genau richtig. Dieses Power Workout ist kraftvoll, schnell, explosiv und schweißtreibend. Es schult das Reaktionsvermögen, verbessert die Körperbeherrschung und stärkt das Selbstbewusstsein.

Was passiert im Training?

Das einstündige Training beginnt mit der „Qi-Phase“. Ziel ist es, dass die Teilnehmer sich auf ihren Atem, ihre Muskeln und Gelenke konzentrieren. Der Körper wird mobilisiert und die Konzentration soll auf die weiteren Übungen gelenkt werden.

Als Nächstes folgt die „Warrior-Phase“. Hier wird ein Mix aus Karate, Taekwondo, Kickboxen und klassischen Workout-Bewegungen – ohne Gegner – umgesetzt und zur Unterstützung werden wummernde Beats genutzt. Es wird eine leichte Choreografie aufgebaut, die zum Schluss als Showdown durchgeführt wird.

Nach der schweißtreibenden „Warrior Phase“ folgt die „Reflexions-Phase“: Hier werden wieder aus dem Qi Gong und Thai Chi Übungen genommen, um „runterzufahren“, die Konzentration auf den Geist zu fokussieren und zusätzlich wieder Energie zu sammeln.

Wollen sie KamiBo® ausprobieren? Dienstag 20.00 Uhr im Wildorado**deepWork®**

Das neue Powerprogramm, das für Entspannung und gleichzeitig einen straffen Körper sorgt. deepWork® vereint die geistigen und körperlichen Ansprüche eines funktionellen Trainings durch den Wechsel zwischen Spannung und Entspannung. Die tiefliegende Muskulatur wird auch beansprucht. deepWork® beinhaltet „Auspowern“ und Entspannung. Durch den ständigen Wechsel zwischen Ausdauer und Entspannungsübungen sollen Körper und Geist gleichermaßen beansprucht und in Einklang gebracht werden.

Wie läuft das Ganze ab?

Eine deepWork® Einheit dauert eine Stunde und wird in der Gruppe praktiziert. Das Workout wird barfuß wahlweise auf einer Yogamatte oder auf dem glatten Boden durchgeführt. Das stabilisiert die Fußgelenke und gibt bei den einzelnen Übungen Halt. Zusätzlich wird ausschließlich mit der eigenen Körperspannung gearbeitet. Mit passender Musik werden die Sprints auf der Stelle, Sprung-Übungen oder Liegestützen durchgeführt. Durch die Bewegung bringt man seinen Stoffwechsel und die Fettverbrennung auf Hochtouren, bevor ein Cool-Down folgt. Dieses soll helfen, Körper und Geist wieder zur Ruhe kommen zu lassen.

Wer kann mitmachen?

Das deepWork®-Training ist zwar intensiv jedoch auch für Sporteinsteiger geeignet. Jeder trainiert in seinem eigenen Rhythmus und bestimmt sein Tempo selbst. Von dem Training können sowohl Männer als auch Frauen jeder Altersgruppe profitieren.

Wollen sie deepWork® ausprobieren? Donnerstag 18.00 Uhr im Wildorado

Besuch von Gesundheitsexperten aus China in Wildau und Umgebung

Mit großem Interesse folgten die Gäste aus China den Ausführungen von Frau Norden, besonders auch während der Führung durch das Gesundheitszentrum.

Foto: Laura Jaeck

Im Januar dieses Jahres besuchte eine Gruppe von 25 chinesischen Expertinnen und Experten aus der Verwaltung des Gesundheitswesens der Stadt Beijing (Peking) unter Leitung von Frau Hu, Lan (der Familienname steht immer vorn) auf Einladung des HOLON e.V. (aus Königs Wusterhausen) Deutschland.

Dies war keine Tourismusreise. Vielmehr sind die Gesundheitsexperten in unser Land gekommen, um sich hier über Aufgabe, Struktur und Funktion des Gesundheitswesens in Deutschland zu informieren. Sie wollten natürlich auch neben dem Kennenlernen der etablierten Verwaltungs- und Finanzierungsmodelle etwas über die Trends im Pflege- und Gesundheitswesen erfahren.

Dabei besuchten sie Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäuser und Rettungswachen. In Bildungsstätten wie Kitas und Schulen informierten sie sich zum Beispiel über Hygiene- und Gesundheitsstandards, durchzuführende Kita-Untersuchungen, Frühfördermaßnahmen, Sprachstands- und Vorschuluntersuchungen sowie den Schulpsychologischen Dienst und mögliche lern- und psychotherapeutische Interventionsmöglichkeiten.

Gesundheit wird hier also durchaus – wie von der WHO schon vor Jahrzehnten proklamiert – nicht lediglich unter körperlichem, sondern auch unter seelischen und sozialen Aspekten betrachtet. Deshalb spielte die schulische, berufliche und soziale Integration/ Inklusion körperlich und/oder psychisch gestörter Menschen eine besondere Rolle im zu absolvierenden Programm, etwa während des Besuches des Berufsbildungswerkes beim Oberlinhaus in Potsdam.

Am 15.01.2015 stand Wildau auf dem Programm der chinesischen Besucher. Nun kann man sich fragen: Weshalb Wildau? Die Antwort ist einfach: Die Gesundheitspolitik dieser Stadt ist seit geraumer Zeit eng mit dem Grundgedanken der „Gesundheitsprävention“ verbunden, läuft dem Trend also nicht hinterher, sondern bestimmt ihn mit.

Wie beuge ich Krankheiten vor? Wie wird Gesundheit zu einem Gut, um dessen Erhalt und Verbesserung sich zunehmend mehr Menschen bemühen? Wie wird dies initiiert und kommunal gestaltet? Diese Fragen standen im Zentrum des Besuchs am 15.01.2015.

Herr Dr. sc. Uwe Malich, Bürgermeister der Stadt Wildau, begrüßte



Frau Hu Lan überreichte Bürgermeister Dr. Uwe Malich als Dankeschön ein kleines Präsent.

Foto: Katja Lützelberger

die Gäste und stellte ihnen Umriss des Konzeptes „Netzwerk: Gesund in Wildau und Umgebung“ vor, die dann durch den Präventologen Gerd Draeger vertieft wurden. Der Geschäftsführer des „Wildorado“, Klaus-Dieter Kurrat, erläuterte und demonstrierte die Rolle seiner Einrichtung in diesem Konzept.

Die Mitglieder des HOLON e.V. freuen sich auf die nächste Fachdelegation. Die Programmgestaltung

ist für uns jedes Mal eine neue Herausforderung, ändert sich die Situation in China doch sehr schnell. Mit europäischen Augen bekommt man das natürlich nur bedingt mit. Deshalb freuen wir uns, den Austausch zwischen unserer Region und der VR China auf diese Weise zu fördern.

Dr. Martin Müller
Holon e.V.

Die DEKRA informiert: Saisonauftakt auf zwei Rädern

Der Saisonstart ist für Motorradfahrer jedes Jahr mit besonderen Gefahren verbunden. Im Winter haben Biker das Motorradfahren zwar nicht völlig verlernt, doch nach der Pause müssen sie sich die Form des Vorjahres erst allmählich wieder - im Sinne des Wortes - erfahren. Gewöhnungsbedürftig sind vor allem die hohen Beschleunigungswerte der Bikes, die ungewohnte Sitzposition, der vom Helm verursachte Scheuklappeneffekt und die starken Wechsel der Aussentemperatur.

Die DEKRA, rät den Bikern, es im Frühjahr langsam angehen zu lassen und sich nach und nach „warm zu fahren“. Das heißt: Zunächst in vertrauter Umgebung gemütlich einfahren und danach so lange nur kurze Touren unternehmen, bis sich das vertraute Gefühl für das Handling des Zweirads wieder einstellt. Dabei auf warme Schutzkleidung achten, denn die ständig schwankenden Temperaturen werden im Frühjahr häufig unterschätzt.

Neben einem technisch optimalen Motorrad sind körperliche und mentale Fitness wichtige Bedingungen, um den Gefahren auf zwei Rädern Paroli zu bieten; dem Fahrspaß kommt das allemal zugute, weiß der

begeisterte Biker. Vorausschauend fahren heißt das Gebot der Stunde: Zum Saisonstart sind Autofahrer nicht mehr an Motorräder gewöhnt, schätzen deren Beschleunigungsvermögen und Fahrgeschwindigkeit oft falsch ein. Gefahren lauern auch an Frostaufbrüchen und Rollsplittresten auf der Fahrbahn: Allzu leicht können sie schwere Stürze auslösen.

Motorrad-Check vor dem Saisonstart

Im Herbst haben viele Motorradfahrer ihr „Baby“ in den Winterschlaf gewiegt, zu Beginn der Saison will „Schneewittchen“ wieder wachgeküsst werden: Vor der ersten Tour steht somit ein gründlicher Check der Maschine auf dem Programm. Neben der Optik darf die Technik dabei nicht zu kurz kommen.

Aber Vorsicht, warnen die Sachverständigen von DEKRA: Manches kann durchaus ein Laie prüfen, doch viele Arbeiten gehören in die Fachwerkstatt. Für Laien gilt: Finger weg vor allem von sicherheitsrelevanten Teilen und vom Motor. Das gilt auch für den Wechsel der Motorradkette und den Tausch der Bremsbeläge. Unsachgemäße Bauteile an den High Tech-Fahrzeugen von heute können nicht nur

teure Reparaturen, sondern auch schwere Unfälle zur Folge haben.

Für Informationen zu An- und Umbauten an Ihrem Motorrad fordern Sie bitte unsere „Motorradfibel“ mit Expertentipps zur Zuverlässigkeit Ihres Motorrades an oder besuchen Sie uns am **11. April ab 9 Uhr zum Motorradtag** auf unserem Gelände!

Bei allen Ratschlägen / Warnungen „soll natürlich der Spaß am Fahren“ nicht genommen, sondern durch DEKRA ein sicheres Gefühl vermittelt werden.

Desweiteren kann die Broschüre zum Saisonstart an unserer Lokation oder am 11.04 zu unserem „1. Wildauer DEKRA Motorradtreffen“ abgeholt werden. Der DEKRA Motorradtag soll ein Bikerauftaktreffen werden bei dem für Aktionen gesorgt wird.

DEKRA Automobil GmbH Außenstelle Wildau
Gewerbepark 34 * 15745 Wildau
Tel.: 03375 5186-0
franz-josef.mueller@dekra.com
http://www.dekra.de

DEKRA. Alles im grünen Bereich.

DEKRA
Motorrad Services.



- > Hauptuntersuchung
- > Änderungsabnahme

- > Schadengutachten
- > Fahrzeugbewertung
- > DEKRA Siegel für Gebrauchtfahrzeuge

DEKRA Automobil GmbH
Gewerbepark 34
15745 Wildau
Telefon 03375.5186-0

Mo-Do: 8-18 Uhr, Fr: 8-16 Uhr
 Sa: 9-13 Uhr

www.dekra-in-wildau.de



Anzeige

Aufwachsen

Rückblick auf den ersten „Tag der offenen Tür“ von Grund- und Gesamtschule

Am 31. Januar 2015 fand unser erster gemeinsamer „**Tag der offenen Tür**“ mit der Montessori Grundschule statt. In der Gesamtschule wurden verschiedene Fächer durch unsere Schüler vorgestellt. Die Naturwissenschaften boten Freihandexperimente zum Tüfteln, Ausprobieren und Staunen an, die verblüffende Ergebnisse hervorbrachten. Im Musikraum wurde ein Workshop zum Thema Trommeln angeboten, bei dem jeder mitmachen konnte. Das Fach Politische Bildung machte den Dreieckshandel erlebbar und in Spanisch wurde

das bekannte Urlaubsland mit seiner schönen Sprache vorgestellt. Durch Schüler und Schülerinnen gab es auch Führungen in der Schule. Im Elterncafé konnten sich unsere Besucher mit anderen Eltern bei Kaffee und Kuchen austauschen. Das Anmeldeverfahren läuft bereits. Eine Anmeldung ist jedoch jederzeit möglich. Derzeit werden an der Schule Termine für Aufnahmegespräche vergeben.

In der Grundschule wurden Konzept und Pädagogik in den Gruppenräumen durch die Lerngruppenleiter vorgestellt. Mit Geschicklichkeits-

tests auf den Hengstenberg-Materialien konnten die kleinen Besucher den Schwerpunkt „Bewegte Schule“ erleben und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Gewonnen wurden neue Erkenntnisse und eine andere, vielleicht bessere Art zu lernen. Das Fazit vieler Eltern nach dem Besuch: Toll! Ich wäre auch gern noch einmal Schüler, um so zu lernen. Interessierte Schüler und Eltern haben jetzt die Möglichkeit den Schulalltag an der Grundschule im Probeunterricht kennenzulernen. Für die Probebeschulung stehen derzeit folgende Termine zur Auswahl:

Der 5., der 10. oder 12. März 2015. Zur Absprache individueller Termine – ob zur Aufnahme in das laufende oder für das kommende Schuljahr – wenden Sie sich bitte an unsere Schulleiter. Hier stehen Ihnen Frau Kinast (Schulleiterin der Grundschule) unter der **033762 207462** oder unter **sekretariat@kw.fawz.de** bzw. Herr Lohse (Schulleiter der Gesamtschule) unter der **033762 889860** oder unter **info@gesamtschule-kw.de** zur Verfügung.
www.gesamtschule-kw.de
www.montessori-grundschule-kw.de

Anzeige

WIR BILDEN ZUKUNFT

Freie Montessori Grundschule Königs Wusterhausen

WIR BILDEN ZUKUNFT

Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Königs Wusterhausen

Noch Plätze frei

Auch Quereinstieg möglich

www.montessori-grundschule-kw.de

www.gesamtschule-kw.de

Kidsfeuerwehr in der Weihnachtsbäckerei

Am Samstag, den 13. Dezember 2014 war die Kidsfeuerwehr zu Gast in der Bäckerei Scholz in Wildau. Junior-Chef Andreas Scholz zeigte den Kindern im Alter von sechs bis neun Jahren mit Engagement, wie man Plätzchen backt und verriet dabei den einen oder anderen praktischen Hinweis, den selbst Jenny Päper, eine der ehrenamtlichen Betreuerinnen der Kidsfeuerwehr noch nicht kannte. Zum Beispiel ist es empfehlenswert, den Teig nach dem Ausrollen mit Zucker zu bestreuen, damit die Plätzchen besonders knackig werden und schön glänzen. Organisiert wurde der Ausflug vom Kidsfeuerwehrwart Marcus Dahlke, der den Dienst der Kidsfeuerwehr leitet. Die Kinder treffen sich alle 14 Tage immer freitags um 16.30 Uhr in der Feuerwache Wildau. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und macht allen sichtlich große Freude. Wann das nächste Treffen stattfindet, ist dem Dienstplan im Internet unter:

<http://www.feuerwehr-wildau.de/kfw/dienstplan.html> zu entnehmen. Wer Lust hat, kann gern einfach einmal unangemeldet zu einem der Treffen gehen. Für Kinder ab 9 (bis 16) Jahren gibt es dann die Jugendfeuerwehr, diese trifft sich jeden Dienstag in der Zeit von 16.30 bis 18.00 Uhr. Auch hier ist die Mitgliedschaft kostenlos und Nachwuchs erwünscht. Der Bäckerei Scholz gebührt ein großes Dankeschön für diesen schönen Samstagvormittag, der den Kindern viel Freude bereitet hat. Denn Plätzchen backen zu Hause kann wohl jeder, aber wann hat man schon einmal die Gelegenheit, hinter die Kulissen einer Bäckerei zu sehen und zu beobachten, wie die Plätzchen in einen so großen Ofen geschoben werden.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing



Foto: Feuerwehr Wildau

Aktuelles aus dem Familienladen „Seifenblase“

Woll-Lust nennt sich der neue Strickkurs im Wildauer Familienladen in der Karl-Marx-Str. 114. Dieser findet jeden 1. und 3. Freitag von 18 bis 21 Uhr statt und alle Interessierten können in gemütlicher Runde ihrem gemeinsamen Hobby nachgehen und sich dabei austauschen. Falls man noch nicht so fit im Stricken ist, kann man sich professionell anleiten lassen. Ansonsten ist es schön zu sehen, dass es bereits eine „Stammkundschaft“ für die alten Kurse gibt, wie dem offenen Eltern-Kind-Café (montags in der Zeit von 15.30 bis 17.30 Uhr), dem Frauensportkurs (mittwochs 20.00 bis 21.00 Uhr) oder der Krabbelgruppe (donnerstags 9.00 bis 10.30 Uhr). Gefreut wird sich jedoch auch immer wieder über ein neues Gesicht! Wenige freie Plätze gibt es gerade in den Euseelia Kursen „Zwergentöne“, die mittwochs ab 15.30 bzw. 16.30 Uhr starten.

Ein besonderes Highlight wird es am 8. März geben. Dann wird die Seifenblase in den Räumen des Jugendclubs in Wildau (Eichstraße 3) von 14.00 bis 17.00 Uhr einen Trödelmarkt durchführen. Angeboten werden Baby-, Kinder- und Erwachsenensachen und Spielzeug. Für einen Stand kann man sich melden unter info@seifenblase.kjv.de. Es wird auch Kaffee und selbst gebackenen Kuchen geben und die Erlöse gehen an den Familienladen, der als ehrenamtlich betriebenes Projekt auf Spenden angewiesen ist. Spendenwillige können auch jederzeit auf der Spendensammelseite des Familienladens unter www.betterplace.org/de/projects/24469 Gutes tun. Das aktuelle Programm kann man unter www.seifenblase.kjv.de oder bei FB unter familienladen.seifenblase finden.

Doreen Bensch



Neue Kindertagespflege in Wildau



Foto: Manuela Schillinger

Liebe Eltern,

am 01. November 2014 haben wir unsere Kindertagespflege „Abenteuerland - Die kleinen Forscher“ neu eröffnet. Ihr findet uns in der Jahnstraße 22d in Wildau. Die Räume sind vom zuständigen Jugendamt des Landkreises Dahme-Spreewald geprüft und abgenommen und die Pflegeurlaubnis zur Betreuung von jeweils 5 Kindern wurde uns erteilt.

In unserer Kindertagespflege betreuen wir Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren. Wir haben 10 Betreuungsplätze und die Kosten sind identisch wie in der Kita und richten sich nach dem Einkommen der Eltern.

Wir haben noch 4 freie Plätze. Unsere Kindertagespflege ist ca. 140

qm groß, liebevoll und kleinkindgerecht eingerichtet. Der Mittagstisch wird vom Menü-Service in Wildau geliefert.

Der Spielgarten wird in diesem Frühjahr fertiggestellt. Bei Interesse meldet Euch bei uns.

Petya und Manuela

Unsere Kontaktdaten:

„Abenteuerland - Die kleinen Forscher“

Jahnstraße 22d
15745 Wildau.
03375 5695820

Petya Todorova- Dimitrova
0176 81681269

Manuela Schillinger
0176 61902259
abenteuerland.wildau@gmail.com



Foto: Manuela Schillinger

BSK-Malwettbewerb für Kinder mit und ohne Behinderung startet: „Mein Lieblingsberuf“

Gleich zu Beginn des neuen Jahres startet wieder das große Malprojekt für Kinder mit und ohne Körperbehinderung. „Mein Lieblingsberuf“ lautet diesmal das Thema des Wettbewerbs, an dem sich wieder Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren beteiligen können.

Das Bild sollte ausschließlich im Hochformat DIN A 4 und mit deckenden Farben gemalt werden. Bitte keine Bleistiftzeichnungen und Collagen einsenden. Aus den schönsten Einsendungen wählt die Jury des Bundesverbandes Selbst-

hilfe Körperbehinderter e.V. zwölf Monatsbilder und ein Titelbild für den Kalender „Kleine Galerie 2016“ aus. Alle Teilnehmer erhalten einen Kalender als Dankeschön fürs Mitmachen. Die Gewinner erhalten sogar zehn Kalender und eine Überraschung.

Der Einsendung sollen neben dem Originalbild mit Titelangabe auch ein kurzer Steckbrief und ein Foto des Künstlers/der Künstlerin (kein Passbild) beiliegen. Alle eingereichten Bilder bleiben Eigentum des BSK e.V. Einsendungen bis 15.

April 2015 zusammen mit dem ausgefüllten Steckbrief an: BSK e.V., „Kleine Galerie“, Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim. Alle weiteren Infos per E-Mail an: Kalender@bsk-ev.org oder telefonisch unter: 06294/428130. Weitere Informationen und der Steckbrief können hier heruntergeladen werden: <http://www.bsk-ev.org> dort unter Pressemeldungen „BSK-Malwettbewerb“.

Peter Reichert
Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

Osterferien aktiv in der evangelischen Friedenskirchengemeinde Wildau

In der Kirchengemeinde Wildau (Gemeindehaus, Kirchstraße 1) findet vom 8.4.-10.4.2015 von 09.00-16.00 Uhr Osterferien aktiv statt. Drei spannende Tage mit Spielen, Basteln, Singen und ganz viel Spaß erwarten die Kinder. Die Kosten für die drei Tage (inkl. Mittagessen) betragen 15 €. Anmeldung bei Friederike Wiesner (rikewiesner@hotmail.de)

Cornelia Mix
Pfarrerin

Die PEKiP-Kurse im Familientreff „Kleeblatt“ in Wildau

Gemeinsam Zeit finden und neue Erfahrungen sammeln



Foto: Lina Gebhardt

Das Prager-Eltern-Kind-Programm ist ein Kursangebot für Mütter und Väter mit Babys im ersten Lebensjahr, das den Prozess des Zueinanderfindens begleitet und fördert. Unter sachkundiger Anleitung der Sozialpädagogin und zertifizierten PEKiP-Gruppenleiterin Manuela Brookmann können Babys im Familientreff „Kleeblatt“ ihre ersten Erfahrungen mit anderen Kleinkindern sammeln und ihre sozialen und individuellen Fähigkeiten entwickeln. Durch das PEKiP werden Eltern sensibilisiert die Körpersprache ihrer Kinder zu erkennen, um auf die Bedürfnisse ihrer Babys besser einzugehen. Getreu nach dem Motto: „Wir sind das Sprachrohr der Kinder.“

Im Kurs werden Krabbelspiele, Musikspiele, Ballspiele, Spiele zum

Fühlen und vieles mehr angeboten. Auch die Fußabdrücke in Salzteig werden als schöne Erinnerung angefertigt. Bei einer sogenannten „Essensschlacht“ lernen die Kinder den Umgang mit unbekanntem Dingen und den Mut sich Neuem zu erschließen. Durch das Wiederholen der Spiele erfahren die Kinder einen Wiedererkennungswert. Die Rituale sind im Alltag wichtig und verschaffen dem Kind Sicherheit. Genauso verhält es sich auch in der Erwachsenenwelt.

Die Kursleiterin Frau Brookmann bietet zudem regelmäßig PEKiP-Kurse für Väter an. Immer mehr Väter gehen in Elternzeit und möchten als Elternteil eine aktivere Rolle im Leben ihres Kindes spielen. Dabei stellt sich oft heraus, dass Väter an-

dere Fragen als Mütter stellen und von Frau Brookmann umfangreich beraten werden.

Das PEKiP bietet Eltern die Möglichkeit, sich mit anderen über den Alltag mit dem Baby und den damit gewonnenen Erfahrungen auszutauschen. Es entwickeln sich mitunter auch Freundschaften außerhalb des Kurses. So treffen sich beispielsweise junge Mütter zum ZUMBA und bauen somit eine Beziehung für längere Zeit auf.

Seit 19 Jahren leitet Manuela Brookmann die PEKiP-Kurse. Außerdem hat Frau Brookmann für Kursteilnehmer einen Notdienst über das Wochenende eingerichtet, damit junge Eltern in der Eingewöhnungszeit jederzeit Hilfe erhalten. Die

PEKiP-Gruppe wird rund ein Jahr lang von der erfahrenen Kursleiterin begleitet: Bei Problemen steht sie mit Rat und Tat zur Seite. Frau Brookmann arbeitet außerdem mit Kinderärzten, Orthopäden und Hebammen eng zusammen.

Zweimal wöchentlich in je drei Kursen finden die PEKiP-Kurse statt. Darüber hinaus werden im Familientreff „Kleeblatt“ weitere Eltern-Kind-Programme angeboten, u.a. die Krabbel- und Spielgruppe. Weitere Informationen zu den PEKiP-Kursen erhalten Sie im Familientreff „Kleeblatt“ in der Fichtestraße 105 in Wildau sowie telefonisch unter 03375/468342.

Lina Gebhardt
ehemalige Bundesdienstleistende

Schlichten statt streiten

Zweites Ausbildungswochenende der künftigen Streitschlichter/innen der Wildauer Grundschule im Jugendclub Wildau



Foto: Hendrikje Lehmann

Nun schon zum zweiten Mal trafen sich an einem Wochenende 16 Schüler/innen der Wildauer Grundschule zu ihrer Streitschlichter/innen-Ausbildung, um ihr Wissen über Streitschlichtung aus dem ersten Treffen zu vertiefen und in Übungen Praxiserfahrung zu sammeln. Nach einem Bewerbungsverfahren im Oktober 2014 hatten 12 Mädchen und 4 Jungen aus den Klassenstufen 4 bis 6 einen Platz für die Schlichtungsausbildung erhalten. Sie treffen bzw. trafen sich an drei Wochenenden (November 2014, Januar und März 2015), um Hintergrundwissen und vor allem aber auch das Handwerkszeug für die Streitschlichtung zu erlernen.

Im ersten Block ging es darum, was

einen Streit oder einen Konflikt eigentlich ausmacht, was (möglicherweise) hinter einem Streit steckt und welche Konflikterfahrungen die Kinder selbst bereits gesammelt haben. Im zweiten Block standen die ersten Phasen einer richtigen Mediation – in Theorie und Praxis – im Mittelpunkt.

Besonders spannend ist es für die Kinder, in Rollenspielen am eigenen Leibe zu erfahren, wie es sich anfühlt, in einen Konflikt zu geraten und welche Möglichkeiten eine lösungsorientierte Schlichtung bietet. Unter der Anleitung von Hendrikje Lehmann, Schulsozialarbeiterin (KJV e.V.) und Simone Berlin, mobile Jugendarbeit (ebenfalls KJV e.V.) sowie mit der Unterstützung von Martina Stadler, Lehrerin der Grundschule Wildau, konnten die Kinder herausfinden, wie wichtig eine gute Streitschlichtung ist.

Alle Beteiligten freuen sich nun schon auf das kommende Ausbildungswochenende im März und die Praxis in der Grundschule Wildau, wo die Streitschlichter*innen nach erfolgreicher Prüfung und Erhalt eines Zertifikats zu regelmäßigen Terminen ihre Unterstützung in Streitfällen anbieten werden.

Hendrikje Lehmann

Lust auf Besuch?

Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Andenschule Bogota (Kolumbien) wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild das wir von Kolumbien haben nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation

gewährleistet ist. Ihr potentielles „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 25. April bis zum Sonntag, den 12. Juli 2015. Wer Kolumbien kennen lernen möchte ist zu einem Gegenbesuch an der Andenschule Bogotá herzlich willkommen. Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldtteam – Verein für Bildung und Kulturdialog, Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 401, Fax 0711-22 21 402, E-Mail: ute.borger@humboldtteam.com, www.humboldtteam.com.

Uli B. Hüttel



Foto: Helga Wittlinger

Berufsberatung on Tour zu Gast an der Oberschule Wildau

Im Hinblick auf das spätere Berufsleben der Schülerinnen und Schüler war am 11. und 12. Februar 2015 das Team des Lehrstellenmobils, ein Angebot der Agentur für Arbeit Cottbus, an der Ludwig Withhöft Oberschule zu Gast. Bereits seit fünf Jahren werden somit Ausbildungsstellen direkt zu den Schulabgängern in die Schule gebracht. Den Schülern wurde die Möglichkeit gegeben, sich noch einmal nach Lehrstellenangeboten umzuschauen und noch Unentschlossene konnten Ideen sammeln, was man nach der 10. Klasse machen kann. Seit zwei Jahren ist ein Parcours mit fünf Stationen Bestandteil der Berufsberatung on Tour. An den einzelnen Stationen können die Schüler handlungsorientiert ihre Stärken checken, sich über weiterführende Schulen und Überbrückungsmöglichkeiten informieren und den aktuellen Ausbildungsmarkt in ihrer Region kennenlernen. Sie können aber auch Anregungen für die Durchführung ihrer Schülerpraktika finden.



Foto: Undine Schellschmidt

Den Jugendlichen der 9. und 10. Klassen wurden sämtliche Stellenangebote gezeigt und man ermöglichte ihnen den Einblick in einige Berufsfelder. So zum Beispiel durften sie in den Bereichen Gastronomie und Altenpflege praktische Übungen durchführen, welche den Schülern sichtlich Spaß bereiteten. Sie durften versuchen, ein Tablett mit Sektgläsern über Hindernisse zu

balancieren und man zeigte ihnen, wie ein Tisch im Restaurant richtig eingedeckt wird. Einigen Jugendlichen wurde durch die Ausbildungsberaterin der AWO und einer Auszubildenden aus dem Seniorenheim Wildau gezeigt, wie man sich im Alter von 80 Jahren fühlt. Das wurde simuliert, indem die Schüler Gewichte an den Knöcheln, Armen und am Oberkörper

angelegt bekamen und zusätzlich eine Brille mit Sehschwächung, sowie Kopfhörer zum schlechten Hören aufsetzten. Mit diesen Beeinträchtigungen sollten sie dann Treppen steigen und eigentlich leichte Sportübungen, wie z. B. Kniebeugen durchführen. Was ohne Gewichte sonst kein Problem wäre, brachte die Schüler leicht ins Schwitzen. Dadurch wurde verdeutlicht, welche Kompetenzen man für einen Beruf im Bereich Sozialwesen mitbringen sollte.

Weil das Bewerbungsschreiben bei Einigen manchmal ein Problem darstellt, wurde auch darauf noch einmal besonderer Wert gelegt, damit es beim späteren Bewerben keine Schwierigkeiten gibt. Diese beiden Tage haben die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufswahl auf jeden Fall weiter gebracht und wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die uns diese tolle Erfahrung ermöglicht haben.

André Hönow, Klasse 10.4

Tagesausflüge in den Osterferien
Wer in den Osterferien noch nichts vorhat, findet bei den Tagesangeboten der „Jugendarbeit der ZEWS“ vielleicht etwas Passendes. Am Mittwoch, den 01.04. starten wir unser Ferienprogramm mit dem Osterbacken. Am Dienstag nach Ostern findet das traditionelle Eiertrudeln in den Pulverbergen mit anschließendem Grillen im Club Eichwalde statt. Am Mittwoch, den 08.04. fahren wir ins FEZ Wuhlheide zum Baden und Schwimmen. Wer sich für Dinos und noch lebende Tiere interessiert, der kann mit uns am Donnerstag in den Saurierpark nach Germendorf fahren. Am Freitag erkunden wir schließlich einen neuen Kletterpark in der Schorfheide. Bei Interesse geben die Jugendarbeiter/innen in den Jugendclubs und beim KJV e.V. gern Auskunft. Weitere Infos und das Anmeldeformular gibt es zeitnah auch unter www.jugend-zews.de

„Tag der offenen Tür“
Seit dem 01.02.2015 befindet sich das Büro der Mobilen Jugendarbeiter*innen des KJV e.V. nun auf dem Campusgelände der TH Wildau (Halle VII im Hochschulring 2, links von der TH Mensa). Grund für den Umzug war nicht nur der Platzmangel im alten Büro, sondern auch das neu gestartete Projekt „(Be)Denkzeit“, das jungen Menschen, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind, Unterstützung und Begleitung anbietet und ihnen dabei helfen will, durch die



Stärkung der Eigenverantwortung und die Erarbeitung einer persönlichen Zukunftsperspektive einen neuen, gesellschaftlich geachteten Weg für das eigene Leben zu finden. Wer sich für die Arbeit des KJV e.V. interessiert, der ist am **Samstag, den 21.03.2015 von 10.00 bis 13.00 Uhr** zum „Tag der offenen Tür“ in den neuen Büro- und Projekträumen herzlich willkommen. Hier stellen die Arbeitsbereiche wie die Mobile Jugendarbeit, die Schulsozialarbeit an der Grundschule und der Oberschule Wildau, das Projekt „(Be)Denkzeit“, die Freiwilligenagentur ZEWS und der Familienladen „Seifenblase“ ihre Arbeit und Angebote vor und stehen für Fragen und Anregungen im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Wer es am 21.03.2015 nicht schafft, vorbeizukommen, der kann sich

auch per Mail (mobil@kjv.de) oder telefonisch (03375 246 5800) an die Mitarbeiter*innen des KJV e.V. wenden oder an einem anderen Tag in den Büro- und Projekträumen (siehe oben) vorbeikommen.

Anja Pokorný
KJV e.V.

Sommerferien - Sommer, Sonne und viel Spaß mit der Jugendarbeit in ZEWS

Sommerferienlager in Wustrow vom 15. bis 25.07.2015

Wie jedes Jahr veranstaltet der KJV e.V. im Rahmen des Kooperationsprojekts „Jugendarbeit in ZEWS“ in den großen Sommerferien Ferienlager für Kinder und Jugendliche.

Für die Kids zwischen 6 und 13 Jahren geht es dieses Jahr vom 15.,

dem Tag der Zeugnisausgabe, bis zum 25.07.2015 nach Wustrow am Plätlinsee (Mecklenburger Seenplatte). Die Kinder sind in Mehrbettzimmern untergebracht. Auf dem großen Gelände mit eigenem Zugang zum See gibt es ein Fußball- und ein Volleyballfeld sowie einen Lagerfeuer- und einen Spielplatz. Es gibt ein buntes und vielfältiges Programm mit Strandfest, Nachtwanderung, Disco, Mal- und Bastelangeboten, Kinoabend, Geländespiel, Bootstouren, Baumklettern und vielem mehr. Da in diesem Jahr endlich wieder selbst, also lecker gekocht wird, gibt es nicht nur viele Liebessessen, sondern auch einen ganz schmalen Preis. Kinder aus Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulendorf können schon für eine Teilnahmegebühr von 179,00 € dabei sein. Bei Bedarf kann der Betrag wie immer auch in Raten gezahlt werden. Das Ferienlager des KJV e.V. ist anerkannt, um Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beim Jobcenter zu beantragen. Gern beraten und unterstützen die Jugendarbeiter*innen bei der Beantragung.

Wenn Sie Interesse an diesem Ferienlager haben, dann nutzen Sie für die Anmeldung das Anmeldeformular auf den Homepages www.kjv.de oder www.jugend-zews.de oder melden sich unter 03375-246 5800 bzw. ferienlager@kjv.de an.

Frank Vulpius,
KJV e.V.

Malwettbewerb des Bürgermeisters 2015

Auch in diesem Jahr findet wieder der Malwettbewerb des Bürgermeisters anlässlich des Kindertages am 01. Juni 2015 statt.

Das Thema in diesem Jahr lautet: **„Was ist Landwirtschaft? Male es auf!“**

Alle Bilder müssen zur Teilnahme am Wettbewerb mit folgenden Angaben versehen werden:

Name, Anschrift, Telefonnummer sowie Alter des kleinen Künstlers und eine Angabe darüber, ob eventuell eine Kita oder Tagesmutter besucht wird (wenn ja welche) bzw. in welcher Klassenstufe sich die fleißige Malerin bzw. der fleißige Maler befindet. Es können nur Bilder im Format von maximal DIN A3 angenommen werden. Der Wettbewerb findet in drei Altersstufen statt: 1 bis 6 Jahre (Tagesmutter/Kita), 1. bis 3. sowie 5. und 6. Schulklasse. Die schönsten Motive werden für vier Monate (Juni bis September) im Volkshaus ausgestellt. Außerdem gibt es für die Gewinner in jeder Kategorie attraktive Preise in



Bild: Marlies Zink

Form von Einkaufsgutscheinen des A10 Centers im Wert von 25 EUR für den 1. Platz, 20 EUR für den 2. Platz und 15 EUR für den 3. Platz. Einsendeschluss ist der 18. Mai 2015. Bitte die Bilder im Volkshaus Wildau, Zimmer 3 abgeben oder an folgende Adresse senden: Stadt Wildau; Frau Lützelberger Karl-Marx-Straße 36; 15745 Wildau Auf gutes Gelingen! Viel Freude bei der künstlerischen Betätigung.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

FERIENCAMP
ab **179,- Euro**
in Wustrow am Plätlinsee
für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren
vom 15.07. bis 25.07.2015
mit dem KJV e.V.

Infos und Anmeldung unter ferienlager@kjv.de www.ferienlager.kjv.de 03375/2465800

kjv
JUGENDARBEIT IM HERZEN BRANDENBURGS
ein Angebot im Rahmen der Jugendarbeit in ZEWS
gefördert durch die Kommunen ZEWS und den Landkreis Dahme-Spreewald

Seniorenweihnachtsfeier

Am 11. Dezember 2014 fand im Seniorenheim Wildau die Weihnachtsfeier der Senioren von Wildau statt. Organisiert wurde die Feier von Petra Reichmuth, Leiterin des Seniorentreffs und des Familientreffs „Kleeblatt“ in Wildau, in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt Wildau.

Die Eröffnungsrede hielt die Vorsitzende des Seniorenbeirates Karin Schimmrigk. In ihrer Rede bedankte sie sich beim Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt, vertreten durch Jürgen Mertner, die Kaffee und Kuchen spendierten und der Stadt Wildau, welche die musikalische Umrahmung der Veranstaltung finanzierte. Diese erfolgte durch Manuel Meier, ein Alleinunterhalter aus dem Spreewald. Er blieb jedoch nicht lange allein vor der



Foto: Katja Lützelberger

Bühne, denn Fred Arbeiter gesellte sich alsbald zu ihm und unterstützte sein Akkordeonspiel durch Klänge auf einem alten Waschbrett. Lustig zogen sie gemeinsam mit dem Va-

ter des Künstlers durch den großen Saal des Seniorenheims, der mit ca. 150 Gästen gut gefüllt war. Manuel Meier erhielt im vergangenen Jahr die goldene Schallplatte von Tina

Fischer als bester „Newcomer“ des Jahres. Er unterhielt die Gäste mit seinen alpenländischen Melodien und Weihnachtsliedern wirklich gut, denn alle schunkelten mit.

Diese Veranstaltung ist eine von zweien, die von Petra Reichmuth jährlich für alle Senioren von Wildau organisiert wird. Die nächste Veranstaltung ist dann das traditionelle Sommerfest, das am 16. Juli 2015 um 16.30 Uhr auf der Freifläche hinter dem Familientreff „Kleeblatt“ in der Fichtestraße 105 stattfinden wird. Dann gibt es auch ein Wiedersehen mit Manuel Meier. Anmelden können Sie sich im Familientreff „Kleeblatt“ unter der Telefonnummer: 03375/ 468342.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Älter werden

DRK HAUSNOTRUF

Hilfe auf Knopfdruck in allen medizinischen Notsituationen zu Hause

Für wen ist ein Hausnotrufsystem geeignet?

Grundsätzlich dient der Hausnotruf in erster Linie dazu, älteren Menschen, Menschen mit Behinderung, chronischen Erkrankungen oder besonderen Risiken ein Gefühl von Sicherheit zu verschaffen. Da vermutlich jeder Mensch Angst davor hat, im Notfall allein und hilflos zu Hause zu sein, bietet das Deutsche Rote Kreuz mit dem Hausnotrufsystem die passende Lösung an. Aber nicht nur Risikogruppen profitieren von dem sicheren Gefühl zu Hause, auch Angehörige können sehr viel beruhigter ihrer Tätigkeit nachgehen und wissen, dass ihre Lieben im Notfall versorgt werden und Hilfe erhalten. Der Hausnotruf ermöglicht ein sichereres Leben in der gewohnten Umgebung, trotz Alter, Krankheit oder Behinderung.

Was passiert im Notfall?

Befindet sich der Nutzer zu Hause in einer medizinischen Notsituation, drückt er den roten Knopf, der als

Armband oder Halskette am Körper getragen wird. Über das installierte Hausnotrufgerät (ähnelt optisch einem Anrufbeantworter) in der Wohnung, tritt die DRK-Hausnotrufzentrale 24 h am Tag per Wechsellausprecher in direkten Kontakt mit dem Notfallpatienten und leitet entsprechende Schritte zur Hilfe ein. Darüber hinaus gibt es Falldetektoren als Armband, die ebenfalls einen Notruf auslösen, sobald ein Nutzer fällt und regungslos liegen bleibt. Diese Ausstattung ist vor allem dann wichtig, wenn Betroffene schlaganfallgefährdet sind, bereits einen Schlaganfall erlitten haben oder stark sturzgefährdet sind.

Wer kommt mir zur Hilfe?

Bei Anschluss eines Hausnotrufsystems muss vorher abgesprochen werden, wer dem Nutzer im Notfall zur Hilfe kommen soll. Die Hausnotrufzentrale speichert diese Daten und kann in einer Notsituation die angegebenen Personen kontaktieren. Je nach Preispaket gibt es zwei

Möglichkeiten.

Basispaket: Der Nutzer nennt uns bis zu fünf Personen, die im Notfall durch die Zentrale kontaktiert werden können und zur Hilfe eilen können.

Rundum-sorglos-Paket: Die DRK – Hauskrankenpflege wird als Kontaktperson hinterlegt und sichert die Notfallsituationen durch die 24 h – Bereitschaft ab.

Selbstverständlich ist es notwendig, dass die zuständige Hilfsperson einen Zweitschlüssel vom Hausnotrufnutzer erhält, um entsprechend Zugang zur Häuslichkeit zu haben. Alternativ bieten wir kleine (mit Zahlencode verschlossene) Schlüsseltresore an, in denen sich der entsprechende Schlüssel befindet.

Was kostet ein Hausnotrufsystem? Das Basispaket erhalten Sie bereits für 18,36 € monatlich zzgl. einer einmaligen Anschlussgebühr in Höhe von 25,00 €. Einen kompletten Service erhalten Sie mit unserem Rundum-sorglos-Paket für

36,00 € monatlich zzgl. einer einmaligen Anschlussgebühr in Höhe von 25,00 €. Unter bestimmten Voraussetzungen kann der monatliche Basispreis von der Pflegekasse getragen werden.

Der DRK-Hausnotruf kann Leben retten und verleiht Nutzern und Angehörigen ein beruhigendes Gefühl. Ausführliche Informationen zum Thema „DRK HAUSNOTRUF - Hilfe auf Knopfdruck“ erhalten Sie hier:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.
Leiterin Hausnotruf, Anja Thoß
Brahmbuschstraße 3
14943 Luckenwalde
Tel: 03371 – 406 9913
Mail:hnr@drk-flaeming-spreewald.de

Der DRK-Hausnotruf bietet Sicherheit und Hilfe auf Knopfdruck rund um die Uhr.

Wir informieren sie gern, damit Sie auch weiterhin lange und sicher zu Hause leben können.

Anzeigen

Bestattungen und Trauerhilfe Tag und Nacht ☎ 03375 21 36 30

Andreas Kernbach

Alte Plantage Nr. 1
15711 Königs Wusterhausen

Hauptstraße 13
15741 Bestensee

NEU Friedersdorf
Hauptstraße 18

Wir sind für Sie da!

www.kernbach-bestattungen.de

Karin Hübner
Spreestraße 25
15738 Zeuthen
mobil: 0172 / 95 40 552

Hauskrankenpflege
sympathisch zuverlässig kompetent

☎ 033762 / 22 229

www.pflege-hübner.de

Gemeinsames Mittagessen im Seniorentreff Wildau

Der Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123 bietet jeden Tag zwischen 12.00 und 13.00 Uhr für 3,00 Euro Mittagessen an. Es gibt pro Tag drei Menüs zur Auswahl, auch vegetarisches Essen. Zurzeit essen pro Tag bis zu 19 Personen dort zu Mittag.

Weitere Mittagsgäste sind immer herzlich willkommen.

Die Anmeldung erfolgt telefonisch unter der Nummer: 03375-500928. Die Bestellung muss einen Tag zuvor getätigt werden, da das Mittagessen durch die Wildauer Servicegesellschaft (WSG) zubereitet und geliefert wird.

Claudia Bode
Praktikantin der Stadt Wildau



Foto: Claudia Bode

Senioren-Sprechstunde jetzt in Wildau „Fichte 105“

Der Seniorenbeirat Wildau bietet auch im Jahr 2015 seine Sprechstunde an. Jeden vierten Donnerstag im Monat in der Zeit von 13.00 bis 14.00 Uhr können in der „Fichte 105“ Fragen zu allen Problemen der Senioren und rund um das Alter gestellt werden. In Wildau, Königs Wusterhausen und Umgebung gibt es zahlreiche Möglichkeiten im Alter. Über diese kann man sich informieren. Darüber hinaus gehen wir auch auf Ihre individuellen Wünsche, Probleme und eigene Vorschläge ein.

Teilen Sie uns Ihre Anregungen und Wünsche mit. Gern werden auch Hinweise zur Verbesserung des Lebens Älterer und zur Senioren-

freundlichkeit entgegen genommen. Auch Fragen zur Sicherheit können gestellt, beantwortet und weiter geleitet werden. Die nächsten Sprechstunden finden am 26. März, 23. April, 26. Mai und 25. Juni statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Ansprechpartner für Ihre individuellen Fragen ist Herr Manfred Lang, langjähriges Mitglied im Seniorenbeirat.

Bei Rückfragen können Sie sich im Seniorentreff unter der Telefonnummer 03375/500928 melden. Sie werden sofort einen Rückruf erhalten.

Seniorenbeirat der Stadt Wildau

Häufig lesen wir in der Zeitung oder sehen im Fernsehen, wie Menschen, insbesondere Senioren, auf Betrüger hereinkommen. Jeder denkt: „Mir kann das nicht passieren“. Aber leider ist es in Wirklichkeit anders. Ältere Menschen sind oft mitteilungsbedürftig, weil sie nicht unhöflich erscheinen möchten. Oder sie möchten hilfreich sein, auch, um einmal etwas Besonderes zu erleben.

Die Ortsgruppe II in Wildau hat es sich seit einigen Jahren deshalb zur Aufgabe gemacht, unsere Revierpolizisten Bernd Magalowski und André Haupt zu Gesprächen einzuladen. Sie gaben uns wichtige Tipps, wie wir uns schützen können und uns verhalten sollen, wenn Betrüger oder Diebe vor uns stehen. Dabei merken wir, wie leichtsinnig wir doch manchmal sind.

Da einige Mitglieder allein in kleinen Häuschen in der Waldsiedlung wohnen, und auch aus einem aktuellen Fall heraus, gab uns Bernd Magalowski den Rat, einmal die Präventionsabteilung im Polizeiamt Königs Wusterhausen zu besuchen. Der Kontakt wurde schnell herge-

stellt und der Polizeihauptmeister Herr Sauer begrüßte unsere kleine Gruppe (Die Räumlichkeiten sind nicht sehr groß). Wir waren erstaunt darüber, mit wie viel Raffinesse Betrüger, Diebe und Einbrecher vorgehen. Er berichtete auch von einigen Fällen aus der näheren Umgebung und gab Hinweise, wie sie zu vermeiden sind. Wie sollten Fenster und Türen gesichert sein, wo sollten Lichtquellen angelegt werden? Er zeigte uns auch Beispiele dafür. Die Geldausgabe lohnt sich auf jeden Fall. Sogar unsere Angler erhielten Rat, wie sie ihre Boote und Motoren sichern können. Auch gab er Hinweise, wie wir uns beim Geld abheben verhalten sollen. Leider ist es oft so, dass die Opfer danach gesundheitliche Schäden zurückbehalten. Besonders unsere älteren Mitglieder. Aber lieber als unhöflich gelten, als reinzufallen! Der Nachmittag verging viel zu schnell, um alle Fragen zu klären. Aber so mancher wird jetzt doch aufmerksamer sein. Hoffentlich!

Irmgard Hornung

Informationen und Termine

Am **13. März 2015** beginnt das Seniorenseminar an der Technischen Hochschule Wildau (FH) wieder.

Am **26. März, 23. April, 26. Mai und 25. Juni 2015** finden jeweils um 14.00 Uhr die nächsten öffentlichen Sitzungen des Seniorenbeirates der Stadt Wildau im Seniorentreff in der Karl-Marx-Str. 123 statt.

Kenia Safari 2014

Am **18. März 2015** um 15.30 Uhr berichtet die Familie Mertner im AWO Club in der Fichtestr. 105 über ihren letzten Ausflug in die Masai Mara. Der Eintritt ist frei. Es



Foto: Jürgen Mertner

gibt Kaffee aus Kenia und selbstgebackenen Kuchen.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

KW - Ambulance

Kranken- und Behindertenfahrdienst

Wir sind 24h für Sie da!




☎ 03375 / 52 53 870

0151 / 54655769

@ Terminplanung@KW-Ambulance.de

Gewerbepark 34
15745 Wildau

www.kw-ambulance.de

Älter werden

Anzeige

Schach

Zum Jahresausklang fand am 06. und 07.12.2014 für die Nachwuchsschachspieler von Wildau, Neuenhagen und dem Schachverein SC Eintracht Berlin ein Nikolaus-Weihnachtsturnier statt. Mit sieben Nachwuchsspielern traten die Wildauer an. Gespielt wurden am ersten Tag drei Runden und am 2. Tag zwei Runden. Die Bedenkzeit von zwei Stunden pro Spiel plus 30 Minuten Zusatzzeit wurde aber selten voll ausgenutzt. Schon die Jüngsten haben gelernt, dass nicht der gewinnt, welcher am schnellsten die Uhr drücken kann und dass ein überlegter Zug meist wirkungsvoller ist als ein schneller spontaner. Für manchen Teilnehmer war das Umfeld eines Turnieres neu, andere kannten sich mit den Gegebenheiten des „Ziehens, Drückens und Schreibens“ schon sehr gut aus. Sieg, Niederlage oder Remis, alles war von Bedeutung, denn selbst aus einer Niederlage kann gelernt werden. Der Sieg war das angestrebte Ziel, aber auch ein Remis in einer fast verlorenen Stellung zu erreichen, ließ bei so manchem Spieler Freude über die erreichte Leistung aufkommen.

Insgesamt waren 34 Spieler an die Bretter gekommen, um ihre Kräfte zu messen und um Spaß am Spiel zu haben. Als der beste Vertreter von Wildau entpuppte sich Jonas Zacharias mit 5,5 Punkten. Damit erreichte er den 2. Platz, hinter dem punktgleichen und späteren Sieger Jannis Schulz. Marinus Reimer erlangte drei Punkte und den 13. Platz. Es folgten mit ebenfalls drei Punkten auf Platz 16 und 17 Marc Schulz und Lars Schuhmann. Mit 2,5 Punkten belegte Christoph Wiedemann den 24. Platz. Amon Tietze erreichte mit zwei Punkten den 25. Platz. Lorenz Tobias hatte es als Neuling im Turnier nicht einfach und brachte es auf Platz 30. Bei der Siegerehrung gab es dann leuchtende Augen, da keiner der Spieler leer ausging. So mancher Pokal wird noch lange in den Zimmern stehen und an dieses Ereignis erinnern. Das leibliche Wohl wurde nicht vernachlässigt und die vom Gastgeber gereichte Stärkung gerne angenommen. Auf diesem Wege möchten wir der Spielleitung und den fleißigen Helfern für ihren Einsatz danken.

Hartmut Bradtke



Foto: Hartmut Bradtke

Hier war ich einst zu Hause



Die Mitglieder des Fotoclubs freuen sich gemeinsam mit Cordula Rosenberg, der Niederlassungsleiterin des Seniorenheims Wildau (2. v. li.).
Foto: Brigitte Roch

Unter der Überschrift „Hier war ich einst zu Hause“ wurde am 04.02.2015 eine Fotoausstellung des Fotoclubs „Schwarz-Weiß“ im Seniorenheim Wildau in der Lessingstraße 24 eröffnet.

Die Ausstellung zeigt aktuelle großformatige Fotos von markanten Plätzen in Wildau. Das Anliegen dieser Ausstellung besteht darin,

Einer Anregung der Heimleitung folgend haben es sich einige Mitglieder des Fotoclubs „Schwarz-Weiß“ aus Wildau zur Aufgabe gemacht, markante Plätze in jenen Orten abzulichten, aus denen ein Großteil der Heimbewohner kommt. In einer ersten Staffel waren das die Orte Schulzendorf, Zeuthen und Eichwalde. Jetzt werden neuzeitliche Fotos aus Wildau in



Viele Heimbewohner waren zur Vernissage gekommen, um sich die schönen Fotografien von Wildau anzusehen.

Foto: Gunter Schreckenbach

bei den Bewohnern, die aus Wildau stammen und nur noch eingeschränkt mobil sind, Erinnerungen an die Zeit vor dem Bezug des Seniorenheims zu wecken.

„Hier war ich einst zu Hause“ – wenn dieser Gedanke, laut geäußert oder unausgesprochen bei möglichst vielen Betrachtern der neuesten Fotoausstellung des Fotoclubs „Schwarz-Weiß“ im Seniorenheim Wildau aufkeimt, und vielleicht sogar noch angenehme Erinnerungen weckt, dann ist das Anliegen dieser Ausstellung erfüllt.

einer Ausstellung im Seniorenheim Wildau in der Lessingstraße gezeigt. Die Ausstellung wird bis Ende April im Seniorenheim zu sehen sein. Einen besonders hohen Anteil am Zustandekommen dieser Ausstellung hat Gunter Schreckenbach. Weitere Fotos steuerten Gisela Michailov, Winfried Tirok und Detlef Edler bei.

Diese Art der Fotoausstellung wird später mit Königs Wusterhausen und seinen Ortsteilen weitergeführt.

Dr. Detlef Edler

Aus den Vereinen

Anzeige

BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen
 Tag und Nacht 03375-211122
 info@bestattungshaus-rauf.de
 www.bestattungshaus-rauf.de

Azubis unterstützen den Anglerverein Wildau 1916 e.V. mit neuer Webseite

Der Anglerverein Wildau 1916 e.V. ist mit einer neuen Webseite im Internet vertreten. Im Rahmen des Förderprogramms „Brandenburg vernetzt“, einer Initiative des Fördervereins für regionale Entwicklung e.V., erhielt der Verein eine kostenlose Webseitengestaltung.



Bild: Förderverein für regionale Entwicklung e.V.

Mitglieder des Vereins und Interessierte finden unter www.anglerverein-wildau1916.de die verschiedensten Informationen. Übersichtlich präsentiert stehen aktuelle Veranstaltungen, Aktivitäten und Informationen zum Verein sowie die Satzung zur Verfügung. Neugierige finden Informationen rund um das Thema Fischereirecht. Es besteht die Möglichkeit, sein Interesse für einen frei werdenden Kleingarten zu bekunden. Hier kann man sich direkt an den Vorstand des Vereins Wildau 1916 e.V. wenden. Der Anglerverein verfügt nicht nur über eine Kleingartenanlage, sondern auch über eine Vereinsgaststätte, in der man sich treffen und austauschen kann.

Die Erstellung der Seite fand im Rahmen eines speziellen Förderprogramms statt. Die Initiative „Brandenburg vernetzt“ soll die regionale und überregionale Vernetzung nachhaltig ausbauen. Als Projektpartner des Anglerverein

Wildau 1916 stellte der Förderverein für regionale Entwicklung e.V. Fördermittel zur Verfügung, wodurch Entwicklungs- und Einrichtungskosten entfielen und lediglich kostenreduzierte monatliche Lizenzgebühren für den Verein zu Buche stehen.

Mittels der Initiative „Brandenburg vernetzt“ unterstützt der Förderverein für regionale Entwicklung e.V. unterschiedlichste Projekte „Durch die Verknüpfung der vorhandenen Informationsangebote erleichtern wir dem Internetnutzer den Gesamtüberblick und bieten den Einrichtungen und Organisationen eine einfache Möglichkeit, ihre Informationen darzustellen.“, erklärt Projekt-Koordinatorin Silvia Schubbert.

Der Förderverein stellt jedoch nicht nur die Fördermittel, sondern bleibt auch nach Erstellung der Seite Ansprechpartner für Fragen. Der Service umfasst die persönliche Unterstützung durch Projektmitarbeiter am Telefon oder per E-Mail.

Von der Vernetzung sportlicher und kultureller Inhalte sowie den Daten verschiedenster Institutionen profitieren sowohl die teilnehmenden Projektpartner als auch die Besucher der jeweiligen Webseiten. Der Förderverein ist stets an neuen Projektpartnern interessiert, um eine nachhaltige Vernetzung gewährleisten zu können. Interessenten können sich unter www.foerderverein-regionale-entwicklung.de informieren oder unter 0331 – 550 474 69 im persönlichen Gespräch weitere Informationen erhalten.

Anja Schweppe
Förderverein für regionale Entwicklung e.V.

Kinderfest und Drachenbootrennen des Anglervereins



Foto: Achim Wiegandt

Zum 14. Mal warten viele Kinder und ihre Eltern darauf, dass es am 31. Mai 2015 auf dem Gelände des Wildauer Anglervereins in der Friedrich-Engels-Straße 9a heißt: „Das Kinderfest ist eröffnet!“ Sie werden wieder viele Stände mit Sport und Spiel, mit Unterhaltung und Überraschungen vorfinden. Und ob für Hungrige oder Naschkatzen - für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt. Schlachtruhe und Trommelwirbel werden für das sonst ruhige und beschauliche Gelände des Anglervereins Wildau 1916 e. V. am 13. Juni

wieder bestimmend werden. Zum 7. Mal heißt es dann: „Are you ready - Attention - Go!“ und Drachenboote mit Mannschaften der Region sowie der Fachhochschule werden wieder um die Plätze wetteifern. Sport und Spaß werden für die Wettkämpfe wieder oben an stehen – wir freuen uns schon heute auf unsere Stammmannschaften und jedes interessierte Team. Die Anmeldung ist für teilnehmende Mannschaften unter www.drachenboote.org möglich.

Thomas Wilde



Foto: Achim Wiegandt


lilienthal
WERBUNG
 Seit 20 Jahren Ihr kompetenter Partner
Anzeigenannahme
WILDAUER RUNDSCHAU
vorraussichtliche nächste Ausgabe:
06.03.2015
 Fon. 030 - 633 13 450 | www.lilienthal-werbung.de

Anzeigen

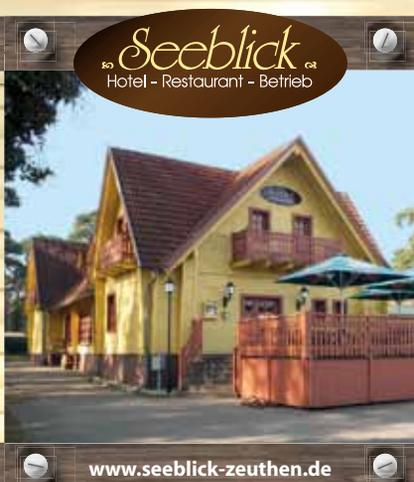
Seeblick
Hotel - Restaurant - Betrieb

Vielfältiges Angebot aus der deutschen Küche

Öffnungszeiten
Mo – Do: 16.00 – 22.00 Uhr
Fr – So: 11.30 – 22.00 Uhr
... und nach Vereinbarung

Kontakt
Fontaneallee 55, 15745 Wildau
Telefon: 03375 55 47 65
info@seeblick-zeuthen.de

www.seeblick-zeuthen.de



**Feiern wie in Las Vegas
Karnevalisten feiern die 60. Jubiläumssaison im Volkshaus Wildau**

Aus den Vereinen

Nachdem bereits am 11.11.2014 um 11.11 Uhr die fünfte Jahreszeit eingeläutet wurde, feierten die Narren der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen in den ersten Monaten des Jahres 2015 eine ganz besondere Saison. Der Verein bringt nun schon seit 60 Jahren die Jecken aus Wildau und Umgebung zum Lachen, Singen und Tanzen. Die Jubiläumssaison stand ganz unter dem glamourösen Motto „Viva Las Vegas“.

Im Januar wurden die Tore des Volkshauses Wildau geöffnet, um nicht weniger als zehn Männeranzuggruppen aus ganz Berlin und Brandenburg zu einem kleinen Stelldichein zu laden. Denn die KKW eröffnete wie jedes Jahr den Kampf um den Titel „Königlich-Närrisches-Männertanzballett“, für den die Herren der Schöpfung wieder gekonnt das Tanzbein schwingen mussten. Passend zur Jubiläumssaison legten sich die Kerle der KKW so richtig ins Zeug und konnten am Ende tatsächlich den begehrten Pokal und den Siegertitel ihr eigen nennen.

Es war ein Abend voller Spaß, Spannung, vielen originellen Tanzeinlagen und umso mehr Gelächter. Darum war es auch nicht verwunderlich, dass alle etwas wehmütig drein blickten, als in den frühen Morgenstunden das Licht anging und die knackigen Kerle den Weg nach Hause antraten.

Aber das war ja noch kein Grund zur Traurigkeit, denn närrisch ging es auch im Februar weiter: am 7.2.2014 lud die KKW gleich zu

zwei fröhlich-frechen Veranstaltungen ein. Der Tag wurde eingeläutet mit dem allseits beliebten Kinderfasching, bei dem sich die KKW wie jedes Jahr über viele kleine und vor allem Energie geladene Narren freuen durfte. Mit viel Spaß und Spiel, einem nicht enden wollenden Bonbonregen, einer Kinderdisco und kleinen Showeinlagen wollte die KKW für die jüngsten Jecken diesen Tag zu etwas ganz Besonderem machen. In diesem Sinne fand dann am Abend auch der große Karnevalsball statt. Dabei durfte man bei der KKW den Weißen Tiger und das Black Jack-Spiel nicht vergessen, denn das Programm stand unter der Devise „Viva Las Vegas“, ein Motto, das reichlich Spielraum für schöne Showtänze, skurrile Sketche und gewagte Zauberkünste bot.

Am Nachmittag des 14.2. öffnete das Volkshaus schließlich seine Tore zum bereits 6. Seniorenfasching. Mit Gardemarsch, Funkenmariechen und gemütlichen Schunkelrunden wurde auch den älteren Narren ein ausgefeiltes Programm geboten.

Und für diejenigen, die noch nicht genug gefeiert hatte, fand am Abend der zweite große Karnevalsball der Saison statt, an dem uns die KKW ein letztes Mal für dieses Jahr noch einmal richtig mit ihrem abwechslungsreichen Programm eingeheizt hat.

Und auch in diesem Jahr hat die Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen wieder einmal be-



Die Sieger des diesjährigen „Königlich-Närrischen-Männertanzturniers“: Die Männertanzgruppe der Königs Wusterhausener Karnevalsgesellschaft

Foto: Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen

wiesen, dass sie trotz ihrer 60 Jahre noch lange nicht zum alten Eisen gehört. Eine tolle Saison voller Tanz, Spaß und knallenden Korken liegt hinter ihr, woraufhin sie sich nun eine kleine Ruhepause gönnen darf.

Denn lange Zeit bleibt ihr nicht, bis sie wieder mit den Vorbereitungen für die nächste Saison beginnt. Denn nach dem Karneval ist vor dem Karneval.

Jana Krawczyk



Die Kindertanzgruppe der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen: Die Fünkchen.

Foto: Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen

Tolle Ideen! • Toller Ort! • Tolles Ostervergnügen!

Tradition seit 15 Jahren

CDU Stadtverband Wildau

Ostersamstag
04. April 2015
ab 18³⁰ Uhr
Entzünden bei Dämmerung

Eintritt frei

Osterfeuer
Otto-Franke Stadion Wildau
Grabowskistraße/Jahnstraße
Musik • Getränke • Grillen

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei: der Freiwilligen Feuerwehr Wildau, der SG Phönix Wildau e.V., dem Sportcasino Wildau, Fa. WS Dirsktbau, Fa. Stecklingssteckling, Fa. DaR Wildau, Fa. MLS Logistik und unseren anderen zahlreichen Sponsoren.

Aus Umweltschutzgründen keine Annahme von Holz, Grünschnitt und Ästen!

Brandenburgs jüngste **Stadt Wildau** In guten Händen



Veranstaltungskalender

März 2015

- 06.03. Liveübertragung aus der Berliner Philharmonie**
Dirigent Bernard Haitink, Violinistin Isabelle Faust und die Berliner Philharmoniker mit Ludwig van Beethovens Violinkonzert D-Dur und die Symphonie Nr. 6 F-Dur „Pastorale“ um 19.30 Uhr im CineStar Wildau; Karten: 19 EUR (Parkett) bzw. 20 EUR (Loge) an der Kinokasse oder unter www.cinestar.de
- bis 07.03. ALBA Roadshow im A10 Center**
- 08.03. Gemeinsame Veranstaltung anlässlich des Internationalen Frauentages** des Landkreises Dahme-Spreewald, der Stadt Königs Wusterhausen und der Stadt Wildau:
Theaterspiel „50 oder die junge Kunst des Alters“
um 17 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal); Eintritt frei.
Anmeldung: 03375 / 262688 + doreen.wagner@dahme-spreewald.de
- 08.03. Trödelmarkt des Familienladens „Seifenblase“**
14.00 bis 17.00 Uhr im Jugendclub
- 09.03. Start der 4. Wissenschaftswoche an der Technischen Hochschule Wildau (FH)**
Öffentlicher Vortrag zum Thema „Das neue SI – Fundamentale Konstanten für ein konsistentes Einheitensystem“
Referent: Dr. Jörn Beyer von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt
um 16.00 Uhr im Hörsaalzentrum Halle 17, Raum 0030
Anmeldung unter: event@th-wildau.de erbeten
- 10.03. Kaffeepausch anlässlich des Internationalen Frauentages** um 14.00 Uhr im Seniorentreff
- 11.03. „Lesen und Schreiben“** um 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek
- 11.03. Vortrag: „Sicher surfen mit Smartphone und Tablet“**
Referent: Matthias Koll
um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter, kostenlos
Anmeldung unter: 03375 / 46801159 oder www.ewe.de/veranstaltungen
- 12.03. Vortrag: „Ein Mantel für Ihr Haus“**
Referentin: Dipl.-Ing. Dagmar Morghen (Architektin) um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter, kostenlos
Anmeldung unter: 03375 / 46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 13.03. Start des Seniorenseminars an der Technischen Hochschule Wildau (FH)**
- 14.03. Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera: Rossinis „La Donna Del Lago“** (italienisch mit deutschen Untertiteln) um 18.00 Uhr im CineStar Wildau; Karten: 29,00 EUR an der Kinokasse oder unter www.cinestar.de
- 15.03. „Frauen, die sich trauen“**
von 14.00 bis 17.00 Uhr im Volkshaus (großer Saal)
- 18.03. „Kenia Safari 2014“**
Jürgen Mertner zeigt Aufnahmen von seiner letzten Safari bei Kenia-Kaffee und selbst gebackenem Kuchen
um 15.30 Uhr im AWO-Club in der Fichtestraße 105; Eintritt frei
- 19.03. „Wir spielen Bingo“**
um 15.30 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“
Anmeldung unter: 03375 / 468342
- 20.03. Vortrag: „Witz und Würze gegen den Winterblues“**
Referenten: Viola Vierk und Tobias Brüning
um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, kostenlos
Anmeldung unter: 03375 / 46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 21.03. „Tag der offenen Tür“ im neuen Büro des KJV e.V.**
von 10.00 bis 15.00 Uhr auf dem Campus der TH Wildau (Halle VII im Hochschulring 2)
- 21.03. Lesung: Brigitte Hube-Hosfeld liest aus dem Buch „Der Golem“ von Gustav Meyrink**
um 16.00 Uhr in der Stadtbibliothek Wildau

Eintritt: 6,00 EUR; Anmeldung unter: 03375 / 500420

23.03.- Ostermarkt im A10 Center**24.04.****26.03.****Seniorensprechstunde**

von 13.00 bis 14.00 Uhr in der Fichtestraße 105

Rückfragen unter der Telefonnummer 03375 / 500928

26.03.**Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates**

um 14.00 Uhr im Seniorentreff

26.03.**Vortragsreihe Bewegung: „Bewegung als Therapie?“**

Referentin: Karin Paul

um 18.00 Uhr in der Musik- und Kulturschule Seeliger

Eintritt: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 0171 / 3176385 oder

03375 / 561113

28.03.**Frühjahrsputz** rund um die Friedenskirche und das

Gemeindehaus ab 9.00 Uhr

29.03.**Repair-Café: Neueröffnung** von 15.00 bis 18.00 Uhr

im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Str. 114

Infos: www.repaircafe-wildau.de**31.03.****Traditioneller Osterspaziergang**

um 14.00 Uhr; Treffpunkt: Marktplatz

April 2015

02.04.**Gesprächsabend „Glaube, Beruf, Hobby“**

Thema: „Land und Leute der Ukraine“

um 19.00 Uhr im Gemeindehaus neben der Friedenskirche

04.04.**Osterfeuer** auf dem Gelände des Otto-Franke-Stadions

ab 18.30 Uhr

05.04.**Feier der Osternacht** mit Kantatenchor und Lichterprozession

um 06.00 Uhr in der Friedenskirche Wildau (anschließend

gemeinsames Osterfrühstück im Gemeindehaus mit Pfarrerin

Cornelia Mix und Kreiskantor Christian Finke-Tange)

08.04.**„Lesen und Schreiben“** um 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek**09.04.****„Frühlingserwachen“** – Vielseitige Vernissage um 18.30 Uhr

im Volkshaus Wildau

11.04.**Preisskat und -rommé** in der öffentlichen Vereinsgaststätte

des Anglervereins Wildau 1916 e.V.

um 14.00 Uhr; Anmeldung in der Vereinsgaststätte

12.04.**Familiengottesdienst und Familienfest** in der und um die

Friedenskirche Wildau von 14.00 Uhr bis 17 Uhr mit Trödel-

markt, Kaffee und Kuchen sowie Spielen

15.04.**Lesung: Klaus Witt liest „Meine eigenen vier Wände“**

(Erlebnisse beim Hausbauen unter DDR-Bedingungen)

bei Kaffee und Kuchen um 15.30 Uhr im AWO-Club in der

Fichtestraße 105; Der Eintritt ist frei.

15.04.**Vortrag: „Leuchtende Ideen“** zur optimalen Beleuchtung

im Haus; Referent: Oliver Christen

um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, kostenlos

Anmeldung unter: 03375 / 46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen**16.04.****Kaffeemittag mit Musik**

um 15.30 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“

Anmeldung unter: 03375 / 468342

16.04.**Vortragsreihe Bewegung: „Stoffwechsel und Muskel“**

Referentin: Karin Paul; um 18.00 Uhr in der Musik- und

Kulturschule Seeliger; Eintritt: 5,00 EUR

Anmeldung unter: 0171 / 3176385 oder 03375 / 561113

18.04.**Gesundheitsmesse** von 14.00 bis 18.00 Uhr im Wildorado**18.-19.04.****Heimtiermesse** im A10 Center**23.04.****Seniorensprechstunde**

von 13.00 bis 14.00 Uhr in der Fichtestraße 105

Rückfragen unter der Telefonnummer 03375 / 500928



Veranstaltungskalender

- 23.04.** **Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates**
um 14.00 Uhr im Seniorentreff
- 25.04.** **Frühjahrs Umwelttag** von 09.00 bis 12.00 Uhr
- 25.04.** **Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera:**
Mascagnis „Cavalleria Rusticana“ und Leoncavallos „Baja“
(italienisch mit deutschen Untertiteln)
um 18.30 Uhr im CineStar Wildau; Karten: 29,00 EUR an der Kinokasse oder unter www.cinestar.de
- 26.04.** **Repair-Café**
von 15.00 bis 17.00 Uhr im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Str. 114; Infos: www.repaircafe-wildau.de
- 26.04.** **Gedenkveranstaltung an die Befreiung Wildaus vor 70 Jahren**
um 10.30 Uhr am Ehrenmal der gefallenen Soldaten der Roten Armee vor dem Verwaltungsgebäude der WiWO in der Friedrich-Engels-Straße 40
- 27.04.** **Öffentliches Treffen mit zehn Überlebenden des Holocaust**
aus Israel und Schweden anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung der Zwangsarbeiter von Wildau und des KZ-Außenlagers von Königs Wusterhausen
um 10.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
Vorgestellt wird auch ein Schülerprojekt mit den Überlebenden, an dem zwei Wildauer Schulen teilgenommen haben.
Organisation: Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e.V.
- 30.04.** **8. Walpurgisnacht** auf dem Marktplatz in der „Neuen Mitte“



- 30.04.** **Gesprächsabend „Glaube, Beruf, Hobby“**, Thema noch offen
um 19.00 Uhr im Gemeindehaus neben der Friedenskirche

Mai 2015

- 01.05.** **Maifrühschoppen** auf dem Gelände des Anglervereins Wildau 1916 e.V. um 10.00 Uhr
- 03.05.** **Kantatenfest** – Musikalischer Festgottesdienst mit Posaunenchor und Kantatenchor Zeuthen
um 14.00 Uhr in der Friedenskirche Wildau (anschließendes Beisammensein im Pfarrgarten mit Pfarrerin Cornelia Mix und Kreiskantor Christian Finke-Tange)
- 07.05.** **Marion Thomasius liest: „Ich bin Berliner“** bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen um 15.00 Uhr in der „Villa 34“ im Hückelhovener Ring 34; Eintritt frei

- 07.05.** **Vortrag: „Olivenöl - viel Geschmack bei guter Qualität“**
Referent: Lothar Wondrak
um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, kostenlos
Anmeldung unter: 03375 / 46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 09.05.** **„Tag der offenen Tür“** von 10.00 bis 15.00 Uhr an der Technischen Hochschule Wildau (FH)
- 09.05.** **Lesung: Brigitte Hube-Hosfeld liest Herrmann Hesse**
um 16.00 Uhr in der Stadtbibliothek Wildau; Eintritt: 6,00 EUR
Anmeldung unter: 03375 / 500420
- 09.05.** **Frühlingskonzert des Singekreises** um 17.00 Uhr in der Friedenskirche (anschließend gemütliches Beisammensein zum Grillen im Garten des Gemeindehauses)
- 10.03.** **Liveübertragung aus der Berliner Philharmonie:**
Mariss Jansons und Violinist Frank Peter Zimmermann mit Werken von Bartók, Schostakowitsch und Ravel
um 19.30 Uhr im CineStar Wildau; Karten: 19 EUR (Parkett) bzw. 20 EUR (Loge) an der Kinokasse oder unter www.cinestar.de
- 11.05.** **Vortrag: Erwerbsgemindert oder berufsunfähig – was wäre wenn?**
um 15.00 Uhr, Anmeldung erbeten; Rentenversicherung Berlin-Brandenburg, Maxim-Gorki-Str. 2, 15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 / 2412 - 0, Telefax: 03375 / 2412 - 99, E-Mail: service.in.koenigs-wusterhausen@drv-berlin-brandenburg.de
- 13.05.** **„Lesen und Schreiben“** um 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek
- 15.05.** **Himmelfahrtsfeier** auf dem Gelände des Anglervereins Wildau 1916 e.V. um 10.00 Uhr
- 19.-22.05.** **Stadtlernen** auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau (vor Halle 10 / Bibliothek und Mensa) auf dem Ludwig-Witthöft-Platz
- 21.05.** **Prof. Dr. Wolf Butter erzählt aus dem Leben von Kurt Tucholsky** um 15.30 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“
Anmeldung unter: 03375 / 468342
- 21.05.-06.06.** **Ausstellung „MeerErleben“** im A10 Center
- 28.05.** **Seniorensprechstunde**
von 13.00 bis 14.00 Uhr in der Fichtestraße 105
Rückfragen unter der Telefonnummer 03375 / 500928
- 28.05.** **Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates**
um 14.00 Uhr im Seniorentreff
- 30.05.** **Sommerfest** von „Ritmo Mania“ ab 17.00 Uhr vor dem Atelier von Katrin Kupec in der Friedrich-Engels-Str. 73
- 31.05.** **14. Kinderfest des Anglervereins Wildau 1916 e.V.**
ab 14.00 Uhr
- 31.05.** **Repair-Café**
von 15.00 bis 17.00 Uhr im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Str. 114; Infos: www.repaircafe-wildau.de

Juni 2015

- 05.06.** **Buntes Programm der Kita „Wirbelwind“**
um 15.30 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“
Anmeldung unter: 03375 / 468 342
- 12.06.** **Vortrag: „Humor als Werkzeug“**, Referentin: Nina Pohovski
um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, kostenlos
Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 13.06.** **7. Drachenbootcup des Anglervereins Wildau 1916 e.V.**
ab 10.00 Uhr
- 20.06.** **„Fußballfest“ mit CineStar All Star Spiel**
ab 10.00 Uhr im Otto-Franke-Stadion
- 27.06.** **Es findet STADT...** zum 2. Mal „Tag der Vereine“ und „Feuerwehrfest“ auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr